



Rochlitzer Anzeiger



Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

30. Jahrgang

Donnerstag, 7. Oktober 2021

Nummer 8



Zur traditionellen Oldtimerrallye „Rund um den Rochlitzer Berg“ hatten sich Ende September knapp 150 Teilnehmer auf dem Rochlitzer Marktplatz eingefunden. Die 80 Km lange Strecke führte diesmal zunächst nach Frankenberg – von dort aus dann über Grumbach, Altmittweida und Erlau zurück nach Rochlitz.

Foto: Jörg Richter



Einladung zum Vernetzungstreffen der SingBus-Tour in Sachsen

Der SingBus der Deutschen Chorjugend e.V. kommt nach Sachsen und macht am Samstag, dem 09.10.2021 Station in Rochlitz.

... mehr auf Seite 30



Informationsveranstaltung

zum Leben und Wirken von
Prof. Dr. Rer. Nat. Manfred Börner

10.11.2021, 17.00 Uhr
Bürgerhaus Rochlitz

... mehr auf Seite 31

Aus dem Inhalt

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft RochlitzS. 2
Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld.....S. 2
Bekanntmachungen der Gemeinde SeelitzS. 2
Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz.....S. 3
StadtnachrichtenS. 3
Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz ...S. 26
Informationen der Großen Kreisstadt RochlitzS. 29
 - SeniorenS. 29
 - Veranstaltungen.....S. 34
 - VereineS. 35
 - Kirche.....S. 36
Informationen der Gemeinde Königsfeld.....S. 37
Informationen der Gemeinde SeelitzS. 38
Informationen der Gemeinde Zettlitz.....S. 43

Impressum:
Herausgeber: verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadt und Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Frank Dehne
 verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine
 Redaktion: Jörg Richter, Tel.: 03737/78 30
Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf, Tel.: 037208 876100, Fax: 037208-876299, e-mail: info@riedel-verlag.de
 Die Stadt Rochlitz mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle laut Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbbaaren Haushalte benötigt das beauftragte Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: (0371) 656 22100.
Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz

Amtliche Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Widerspruchsrecht nach § 58 c Absatz 1 Soldatengesetz in Verbindung mit § 36 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermittelt die Meldebehörde auf Grund des § 58c Abs. 1 des Soldatengesetzes dem Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31.März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 36 Abs. 2 Satz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in Verbindung mit (i.V. m) § 58 c Abs. 1 Satz 1 Soldatengesetz widersprechen.

Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift im Einwohnermeldeamt der Großen Kreisstadt Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz eingereicht werden.

Ein entsprechender Vordruck wird hierfür bereitgehalten.

Frank Dehne, Oberbürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld

Der Gemeinderat der Gemeinde Königsfeld hat im öffentlichen Teil seiner 1. Sondersitzung am 21.09.2021 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die Vergabe der Oberflächenbehandlung Königsfeld – Doberenz
2. Beschluss einer außerplanmäßigen Auszahlung für die Baumaßnahme Deckensanierung Haide – Königsfeld
3. Beschluss über die Vergabe der Deckensanierung Haide – Königsfeld

Königsfeld, den 22.09.2021

Frank Ludwig, Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz



Teilnehmergemeinschaft Crossen
 Der Vorstandsvorsitzende

Bekanntmachung und Ladung

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Crossen lädt hiermit alle Eigentümer, Nutzungs- und Erbbauberechtigten von Grundstücken im Verfahrensgebiet bzw. ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten zu einer

öffentlichen Teilnehmersammlung

herzlich ein. Alle am Verfahren der Ländlichen Neuordnung Crossen interessierten Bürger sind als Gäste herzlich willkommen.

Die Versammlung findet
 im: Versammlungsraum Freiwillige Feuerwehr Milkau
 am: Donnerstag, dem 28. Oktober 2021 um: 19:00 Uhr statt.

Tagesordnung:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------|
| 1. Bericht zum Verfahrensstand | 2. Wahl Vorstand |
| 3. Beitragseinhebung | 4. Allgemeine Aussprache |

Das Mitführen einer Mund-Nasen-Bedeckungen ist erforderlich. Sollte aus gegebenen Anlass der Versammlungstermin verschoben werden, so wird dies über die Webseite der Teilnehmergemeinschaft <https://www.vlinsachsen.de/landkreise/mittelsachsen/crossen/infos> bekanntgegeben.

Döbeln, den 23. August 2021

Erik Sefkow

Der nächste Rochlitzer Anzeiger erscheint am: 11. November 2021
Redaktionsschluss: 29. Oktober 2021

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Seelitz hat im öffentlichen Teil seiner Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst:

19. Sitzung am 26.08.2021

1. Beschluss über den Verkauf eines Grundstücks der Gemarkung Seelitz
2. Beschluss über den Abschluss eines Mietvertrages
3. Beschluss über die Bewilligung eines Zuschusses an den Evangelischen Schulverein Rochlitzer Land e. V.
4. Beschluss über Spenden im Zeitraum 01.01. bis 30.06.2021

20. Sitzung am 23.09.2021

Beschluss zur Feststellung des vom Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Rochlitz geprüften und bestätigten Jahresabschlusses der Gemeinde Seelitz zum 31.12.2020

Seelitz, den 24.09.2021 Thomas Oertel, Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Zettlitz hat im öffentlichen Teil seiner 21. Sitzung am 09.09.2021 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die Zahlung eines Verpflegungszuschusses an den Muldentaler Jugendhäuser e. V.
2. Beschluss über die Aufhebung des Beschlusses Nr. 41/2021 vom 08.07.2021 – Widmung nach dem Straßengesetz für den Freistaat Sachsen

3. Beschluss über eine Widmung nach dem Straßengesetz für den Freistaat Sachsen

Zettlitz, den 10.09.2021 Steffen Dathe, Bürgermeister

Stadtnachrichten

Bibliothek „Alte Lateinschule“ Rochlitz feierlich eröffnet

Die Sanierung und Modernisierung der Bibliothek „Alte Lateinschule“ Rochlitz ist abgeschlossen. Fertiggestellt bereits im vorigen Jahr, wurde coronabedingt am 18. und 19. September die längst fällige offizielle Eröffnung gefeiert.

Für die Sanierung und Modernisierung der Bibliothek hat die Stadt Rochlitz 3,5 Mio. Euro aufgewendet. 2,1 Mio. Euro davon, stellte der Freistaat Sachsen als Fördermittel zur Verfügung.

„Das neueröffnete Gebäude mit all seinen Vorzügen, Annehmlichkeiten und Ausstattungen erweitert das Rochlitzer Kulturangebot um einen zukunftsgerichteten Baustein. Für unsere Stadt als auch für unser Umland ist eine moderne, den Zeitgeist widerspiegelnde Einrichtung entstanden“, sagte Oberbürgermeister Frank Dehne in seiner Eröffnungsrede.

Das neue Hauptportal ist vom Kunigundenplatz aus zugänglich und trägt dazu bei, den historisch bedeutsamen Kirchplatz, einschließlich des Mathesiusdenkmals, spürbar aufzuwerten.

Aus der stark in die Jahre gekommenen früheren Lateinschule mit feuchtem Mauerwerk, bröckelndem Putz und marodem Dach ist ein besucherfreundliches, multifunktionales Gebäude geworden. Nach den Plänen des Architektenbüros Ueberschär & Knoll haben moderne Baustile und Designs Einzug gehalten. Entstanden ist eine Symbiose aus Glas, Holz, Stahl, und Beton.

Im Erdgeschoss erwartet die Besucher ein attraktiv gestalteter Foyerbereich mit langgestreckter Empfangstheke. Vis a vis, locken bequeme Lounge-Möbel zum Schmökern oder auch zum Verweilen bei einer heißen Tasse Tee oder Kaffee mit Gleichgesinnten.

Mit dem Öffnen der ersten Tür im Erdgeschoss wandelt man im Medienreich für Kinder. Mitreißende Geschichten, Abenteuer und Märchen versprechen Spannung und Unterhaltung. Wohlgeordnet in beschrifteten Regalen finden hier Kindergarten- und Schulkinder im Alter bis zu zehn Jahren alles, was ihnen Leselust und Hörgenuss bereitet.

Im ersten Obergeschoss schlägt das Herz der Bibliothek. Auf 300 Quadratmeter Stellfläche sind hier rund 70 Prozent des Medienbestandes – Bücher, Zeitschriften, CD's und DVD's eingeordnet. Über beide Etagen können die Nutzer auf einem Bestand von rund 26.000 Medien zugreifen.

Das Gebäude wurde auf einer Grundfläche von ca. 1.100 Quadratmetern komplett saniert sowie brandschutztechnisch und barrierefrei ertüchtigt. Über einen Aufzug gelangen Nutzer und Personal vom

Erdgeschoss ins Ober- und Dachgeschoss. Neben der Bücherei stehen im Erdgeschoss zwei Räume für Kurse, Schulungen und Veranstaltungen, die von der Volkshochschule Mittweida genutzt werden, zur Verfügung.

Als ganzheitlicher, offener Raum entfaltet das Dachgeschoss seine Wirkung. Hier hat die Ausstellung des Vereins „Der Fürstenzug zu Dresden“ e.V. Einzug gehalten. Mit viel Herzblut der Vereinsmitglieder, finanziellen Zuschüssen und Unterstützung durch die Stadt Rochlitz ist dort etwas Großartiges entstanden. Präsentiert werden die per Hand genähten Kostüme aus Brokat, Samt und Seide sowie Rüstungen und Waffen des „Lebendigen Fürstenzuges“. Das Projekt wurde 2004 als lebendiges Abbild des Porzellanwandbildes am Stallhof des Dresdner Residenzschlosses aus der Taufe gehoben. Mit einer immensen Arbeitsleistung und Kosten von rund 1,1 Mio Euro brauchte es damals 28 Monate, bis die Arbeiten fertiggestellt waren.

Oberbürgermeister Frank Dehne: Während in den letzten 20 Jahren über ein Fünftel der öffentlichen Bibliotheken in Deutschland geschlossen wurde, haben wir unserer Bücherei einen Platz im Herzen der Stadt geschaffen. Wir wollen allen Lesefreudigen in unserer Region, insbesondere Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Büchern ermöglichen und ihnen die Lust am Lesen vermitteln. Ich freue mich sehr, dass wir die Stadtbücherei nicht nur erhalten haben, sondern jetzt auf drei Stockwerken tolle Räume für Bücher und Leseförderung aber auch zur Nutzung der Volkshochschule und für die Ausstellung des „Lebendigen Fürstenzug zu Dresden“ schaffen konnten.

Bundestagsabgeordneter Marco Wanderwitz hob hervor, dass es keine Selbstverständlichkeit sei, dass die Stadt eine solche Investition im Bereich der Freiwilligkeitsaufgaben übernehme. „Doch es ist wichtig, weil es mit Kultur und Bildung zu tun hat. Eine solche Bibliothek zählt auf der einen Seite zu den Standortfaktoren, die eine Stadt ausmachen und andererseits ist es eben gut, wenn Kultur und Bildung unter den Menschen sind.“

Um solche Vorhaben zu fördern habe der Bund die Städtebauförderung als Gemeinschaftsaufgabe von Bund Ländern und Kommunen aufgelegt. Mittlerweile seien es jedes Jahr 790 Mio Euro die jeder der drei genannten Partner aufbringe, um solche schönen Gebäude wieder herzurichten.

Stadtnachrichten

Prof. Wolfram Scharff, Vorsitzender des Vereins „Der Fürstenzug zu Dresden“ e.V. bedankte sich bei der Stadt Rochlitz, insbesondere bei Oberbürgermeister Frank Dehne für die Möglichkeit hier in diesem neu eröffneten Bibliotheksgebäude die Ausstellung zum „Lebendigen Fürstenzug“ zu präsentieren. „Viele Menschen hatten in der Vergangenheit die Möglichkeit den Fürstenzug in Rochlitz, Seelitz, Meißen, Dresden oder München zu erleben. Nächstes Jahr wird das zum Fürstentag in Rochlitz & Seelitz wieder der Fall sein. Und vielleicht auch demnächst in Berlin, wandte sich Prof. Scharff augenzwinkernd an Marco Wanderwitz.

Text und Fotos: Jörg Richter



Feierliche musikalische Umrahmung durch den Posaunenchor Rochlitz



Oberbürgermeister Frank Dehne nimmt im Beisein von rund 80 geladenen Gästen die offizielle Eröffnung der Bibliothek „Alte Lateinschule“ Rochlitz vor.



Blick in die Bibliotheksräume



Ausstellung des Vereins „Der Fürstenzug zu Dresden“ e.V. im Dachgeschoss



Scheckübergabe von 5.000 Euro von Prof. Hans-Ferdinand Schramm, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelsachsen (li.) an Prof. Wolfram Scharff, Vereinsvorsitzender „Der Fürstenzug zu Dresden“ e.V.



Bücherflohmarkt zum Tag der offenen Tür



Mitmachangebote vom JUGENDladen

Stadtnachrichten

Ein Festwochenende zum Jubiläum

25 Jahre Sozialservice Rochlitz gGmbH (SSG)



Geschäftsführer Knut Bräunlich bei seiner Festansprache



Das musikalische Programm zur Festveranstaltung gestalteten Angelika Holz und Tochter Annett Ehret.



So fing alles an. Als im November 1989, im Rochlitzer Kreiskulturhaus ein öffentliches Bürgerforum stattfand, provozierte Robby Wild die damalige politische Führungsriege mit folgender Schrifttafel: „Villa Stasi muss nicht sein – ein ideales Altersheim“ Im Bild: Robby Wild mit original Protesttafel zur Jubiläumsveranstaltung bei der SSG

Ein Wochenende mit besonderen Vorzeichen und drei tollen Tagen hat kürzlich die SSG Rochlitz auf die Beine gestellt. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums fanden teils im großen Festzelt als auch auf dem Gelände eine Dankeschönveranstaltung für Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter, ein Familientag und eine Festveranstaltung für Wegbegleiter sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft statt.

Dass sich in 25 Jahren mehr als nur der Name geändert hat, machte **Geschäftsführer Knut Bräunlich** anhand der Entwicklung der SSG deutlich. Beginnend mit der Grundsteinlegung im Alten-Pflege-Heim wurde die Geschichte bis heute mit der Eröffnung einer Physiotherapie und Kindertagesstätte in der Villa „Carola“ fortgeschrieben. Den Weg dahin pflasterten Meilensteine wie die Inbetriebnahme des Wohn- und Servicezentrums in Poppitz, die Betreuung eines dort ansässigen ambulanten Pflegedienstes und im Jahr 2017 die Eröffnung einer Tagespflege mit 15 Plätzen in Erlau. Bedingt durch diese Entwicklungen stieg die Zahl der Beschäftigten von ehemals 36 auf aktuell rund 170 an.

Knut Bräunlich setzte die Entwicklung der SSG mit einer Zugfahrt gleich und mit Bahnhöfen, deren Gleise breitgefächert in alle Richtungen führen. In gewohnter Manier, hatte er seine Erlebnisse, Gedanken und Gefühle rückblickend, teils selbstkritisch, in einen emotionalen Brief an seine Großmutter zusammengefasst:

„Manche Strecken wurden im Bummelzug zurückgelegt, andere im ICE. Bei wieder anderen Strecken mussten wir auf eine Schmalspurbahn wechseln. Du fragst, ob wir auch Trittbrett- oder gar Schwarzfahrer dabei hatten? Ja leider und dies wird man auch in Zukunft nicht verhindern können! Entschuldige Bitte das Wort Schwarzfahrer, dafür soll es ja jetzt einen anderen Ausdruck geben.

Du fragst, ob ich auch die Notbremse gezogen habe? Ja natürlich, doch nicht immer zum richtigen Zeitpunkt, mal zu früh, mal zu spät und manchmal auch völlig unnötig!

Doch die jeweilige Einsicht kam, wie so oft im Leben, leider erst später.“ Bei seinem SSG-Rückblick versäumte es Knut Bräunlich nicht, auch die weniger im glänzenden Rampenlicht stehenden Herausforderungen zu benennen:

„Du fragst, ob ich auch mal durch Tunnel gefahren bin. Ja natürlich, der längste und teilweise schwärzeste begann im März des vergangenen Jahres und hieß Corona – darüber wurden so viele Worte verloren ... bei einer Dampflock würde man sagen, es war richtig Druck im Kessel.“

Abschließend betonte Knut Bräunlich, dass die Entwicklungsgeschichte der SSG keine Einzelleistung sei, sondern das Ergebnis gemeinsamer Arbeit und Anstrengungen. Dafür sprach er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seine persönliche Anerkennung und seinen Dank aus:

„Danke für den Mut, jeden Tag das Wagnis mit mir einzugehen!
Danke für die Fairness, die sie mir entgegenbringen!
Danke, dass sie mir als Vorbild dienen!
Danke für das Engagement und Danke für ihre Arbeits- und Lebensleistung, denn meine Wünsche und Vorstellungen wären ohne sie - Hirngespinnste geblieben.“

„Doch was ich hoffe und mir wünsche, sagte Knut Bräunlich, habe der Schauspieler Denzel Washington wunderbar knapp und überaus treffend wie folgt beschrieben:

„So viele Dinge kommen wieder zurück und sind jetzt wieder in. Ich kann es kaum erwarten, bis Moral, Anstand, Respekt und Intelligenz wieder im Trend sind!“

Angelika Holz sprach als Mitglied des Heimbeirates und Angehörige einer Heimbewohnerin. Ihre 92-jährige Mutter lebt seit 2015 im Seniorenheim. Die Entscheidung für das neue Zuhause sei der Familie damals nicht leicht gefallen. Doch die Tatsache, dass ihre Mutter von einem Tag auf den anderen große Hilfe für die Bewältigung ihres Alltags benötigte, hätten diesen Schritt notwendig gemacht.

„Von Anfang an spürte man hier eine herzliche Atmosphäre zwischen allen Akteuren – dem Pflegepersonal, den Heimbewohnern und uns als Angehörige. Das Gefühl als Bewohner und Angehöriger hier herzlich willkommen zu sein, hat uns über die Jahre immer begleitet. Und meine

Stadtnachrichten



Überraschung für Knut Bränlich – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SSG überreichen dem Geschäftsführer ein persönliches Geschenk, verbunden mit dem Verlesen eines emotional gefassten Briefes „von seiner Großmutter“.



Autofreie Zone – die Mathesiusstraße war fest in der Hand der Jubiläumsgäste.

Mutter ist hier nicht allein. Gemeinsam mit anderen Bewohnern erfreut sie sich an den vielen Betreuungsangeboten die im gewohnten Tagesablauf für Abwechslung und Unterhaltung sorgen. Viele Dinge“, so Angelika Holz, „habe ich in den vergangenen Jahren ebenfalls erfahren. Das Miteinander, das Rücksichtnehmen, das Mitmachen, das Lustigsein und manchmal auch das Trösten.

Heute, nach 6 Jahren kann ich sagen, wir, unsere Familie, sind froh diese Entscheidung so getroffen zu haben.

Wenn ich meine Mutter besuche und sie frage „Wie geht es dir heute?“, und sie darauf antwortet: „Mir geht's gut, ich werde bestens versorgt, Essen schmeckt, ich bewohne ein hübsches Zimmer, ich kann gut schlafen und habe keine Schmerzen – Schön, dass du da bist“, dann weiß ich, sie ist in guten Händen.

Oberbürgermeister Frank Dehne beschrieb das Jubiläum mit den Worten: „25 Jahre Dienst am Menschen“. In seiner Ansprache, machte er darauf aufmerksam, wie rasant sich unsere Gesellschaft in diesen 25 Jahren des Bestehens der Einrichtung verändert hat. Welche Herausforderungen von der Geschäftsführung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bewältigen sind, um den Erfordernissen tagtäglich gerecht zu werden.

Vieles habe sich gesellschaftlich verändert, so auch das familiäre Zusammenleben. Zukünftig werde es seltener der Fall sein, dass mehrere Generationen „unter einem Dach“ Wohnen und sich gegenseitig unterstützen. Der traditionelle Familienverband leiste immer weniger von dem, wozu er früher in der Lage war.

Der Demografiewandel stellt Staat und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die steigende Lebenserwartung der Menschen in unserem Land nehmen wir positiv zur Kenntnis. Länger zu leben ist ein Geschenk, welches wir dankend annehmen. Immer mit dem Wunsch verbunden, dass diese zusätzlichen Lebensjahre in Gesundheit und langer Eigenständigkeit gelebt werden können. Nur gibt es dafür keine Garantie.

Deshalb ist es so wichtig, dass unsere älteren Mitbürger auch dann einen Platz mitten in der Gesellschaft finden, wenn sie auf fremde Hilfe angewiesen sind und nicht mehr im vollen Umfang in der Lage sind sich selbst oder ihren Partner zu versorgen. Diesen Lebensabschnitt zu erleichtern ist eine der zentralen Aufgaben unserer Gesellschaft. Wir müssen wachsam sein, wenn es darum geht Menschen bei der Gestaltung und Bewältigung ihres Lebensabends zu unterstützen. Und wir müssen uns diesem Bereich mit großer Achtsamkeit und menschlicher Zuwendung annehmen.

Die SSG hat sich genau das vor 25 Jahren zur Aufgabe gemacht und füllt dies mit Herz und Verstand aus.

Text und Fotos: Jörg Richter



Mitarbeiterfest: gemütliches Beisammensein im Festzelt



Familienfest zum SSG-Jubiläum



Süße Verführung – Zugreifen ausdrücklich erwünscht



Dass im Park eine Hüpf-Kuh weidet, hatte sich bei den Kindern schnell rumgesprochen.



Eine Fotobox lädt zum Verkleiden und zu skurrilen Schnapshots ein.

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Feierliche Schulaufnahme im Bürgerhaus

80 Erstklässler in Regenbogen-Grundschule aufgenommen

Im Bürgerhaus fand Ende August die diesjährige Schulaufnahmefeier für die Erstklässler der Regenbogen-Grundschule statt. Eingeladen war jede Klasse einzeln, sodass drei Veranstaltungen auf den Plan standen. Trotz der gerade zu Ende gegangenen Ferien hatte Katrin Hupfer mit den Schülern der Klasse 3b ein mitreißendes Programm zusammengestellt. „Der kleine Käfer Immerfrech“ begeisterte die Gäste, ganz egal welchen Alters. „Wir sehen dem Schulstart unter Corona-Bedingungen optimistisch entgegen und freuen uns darauf, unsere Türen ab Montag für alle Schüler wieder öffnen zu können“, sagte Schulleiterin Petra Döppling.

Zum Schulbeginn wurden zunächst Schüler, Eltern und Gäste über die Hygieneregeln belehrt. Auf das Tragen von Masken wird im Schulgebäude verzichtet. Schulfremde Personen müssen allerdings beim Betreten des Schulgeländes einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

283 Kinder werden zurzeit an der Regenbogen-Grundschule unterrichtet. Während ein Großteil der Schüler nach Ferienende in die bereits vertrauten Räume zurückkehrte, war der Schulstart für die 80 Erstklässler Neuland. Für sie beginnt der neue Lebensabschnitt mit mehr oder weniger ungewohnten Anforderungen: Lesen, Schreiben, Rechnen, aufmerksam zuhören, sich konzentrieren und Aufgaben bewältigen – das alles gehört ab jetzt dazu. Genauso wie der Wunsch neue Freundschaften zu schließen und sich in der Klassengemeinschaft wohlfühlen.

Schulleiterin Petra Döppling sagte zur Aufnahmefeier im Bürgerhaus: Schule sei wie ein Abenteuer, bei dem es viel Neues zu entdecken gebe. Den Schulanfängern wünschte sie, einen guten Start und eine große Portion Neugier auf das Kommende.

Aber auch die Eltern sind gefragt. Viele, auch besondere Dinge im Schulalltag seien oft nur dann möglich, wenn Eltern sich mit engagierten und am Schulleben beteiligten. Der Dialog zwischen Schule, Lehrern und Eltern spiele dabei eine wesentliche Rolle. „Halten sie intensiven Kontakt zu den Lehrerinnen, um sich regelmäßig auszutauschen und gemeinsam an einer guten Entwicklung ihrer Kinder hinzuwirken“, appellierte Petra Döppling für ein gemeinsames Miteinander.

Aus Rochlitz, den zugehörigen Ortsteilen und 7 Nachbargemeinden

treten 42 Mädchen und 38 Jungen ihren Schulweg zur Bildungsstätte in die Bismarckstraße an.

Die 80 „Neuen“ werden in drei Schulklassen zu je 27, 27 und 26 Schülern unterrichtet. Ihre Klassenlehrerinnen Frau Ann Müller, Frau Janine Kuhnitzsch und Frau Peggy Streubel wollen alles daransetzen, dass sich die Kinder möglichst schnell in ihrer neuen Umgebung wohlfühlen: „Wir wollen den Schülern Möglichkeiten und Wege aufzeigen, um als Klassenteam zusammenzuwachsen und gemeinsam viele unvergessliche Eindrücke zu sammeln.“

Um den Unterricht noch individueller und kindgerechter zu gestalten würden sich die drei Lehrerinnen gern kleinere Klassen mit weniger Schülern wünschen. Doch für die Option vier Klassen zu bilden, bietet das Sächsische Schulgesetz keinen Spielraum.

Petra Döppling wandte sich zum Abschluss ihrer Festrede nochmals an die Eltern: „Wir alle werden immer wieder mit Neuanfängen und Veränderungen zu tun haben. Liebe Eltern, haben Sie Vertrauen in Ihre Kinder, sie werden schneller damit zurechtkommen, als Sie es selbst für möglich halten. Ein Blick in die leuchtenden Augen und fröhlichen Gesichter Ihrer Kinder genügt, um zu sehen, dass sie schon bereit sind für alles Neue, was ab dem ersten Schultag auf sie zukommen wird. Die Pädagoginnen an unserer Schule freuen sich und sind stolz darauf, dass Sie uns nun Ihre Kinder anvertrauen. Die Lehrerinnen und Erzieherinnen werden Ihren Kindern eine schöne, unvergessliche Grundschulzeit bereiten und sie gemeinsam mit Ihnen ein Stück weit auf ihren Lebensweg begleiten. Und Sie können sich sicher sein, dass Ihre Kinder bei uns in guten Händen sind.“

In der Regenbogen-Grundschule stehen neben anspruchsvollen Unterrichtskonzepten mit vielfältigen Ganztagsangeboten auch hervorragende materiell-technische Voraussetzungen zur Verfügung. Das Schulgebäude mit Computerkabinett, Sporthalle und modern eingerichteten Klassenräumen hält für Schüler und Lehrer gleichermaßen optimale Lehr- und Lernbedingungen bereit.

Text und Fotos: Jörg Richter



Klassenlehrerin Ann Müller begleitet die neuen Erstklässler auf ihren Weg zum Schultütenempfang.



Jetzt bin ich ein Schulkind.



Festansprache von Schulleiterin Petra Döppling an die Eltern und Schulanfänger im Bürgerhaus. Für die „wohltemperierte“ Aufmerksamkeit der Erstklässler gab's glücklicherweise keine Noten.



„Der kleine Käfer Immerfrech“ – ein mitreißendes Bühnenprogramm, aufgeführt von Schülerinnen und Schülern der Regenbogen-Grundschule.

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Schulhort Poststraße – neues Domizil für 50 Kinder

Mit freundlichen Blicken und staunenden Augen haben die Hortkinder ihre neue Kindertagesstätte in der Poststraße 18/20 in Besitz genommen. Trotz Schwierigkeiten bei Lieferungen von Baumaterialien und Ausstattungen konnte die Einrichtung pünktlich zum Schuljahresbeginn eröffnet werden. Rund zwei Jahre Bauzeit hat die grundhafte Sanierung und Modernisierung des Gebäudes in Anspruch genommen. Träger der Einrichtung ist das Diakonische Werk Rochlitz e.V.

Zur feierlichen Übergabe verwies Oberbürgermeister Frank Dehne darauf, dass die Stadt mit der Eröffnung der neuen Kita den steigenden Bedarf an Hortplätzen Rechnung trage. Allein die Schulschließung in Wechselburg habe zu einer erhöhten Nachfrage geführt, die sich in den Schülerzahlen an der Grundschule niederschläge. Ausgelegt sei der Hort für 93 Kinder, betreut würden derzeit 50.

Mit der Projektplanerin Simone Pfeifer und der HTB Rochlitz GmbH als Hauptauftragnehmer habe man kompetente Partner engagiert, die die Aufgabenstellung hervorragend gemeistert hätten, sagte Oberbürgermeister Frank Dehne.

Funktional sind im Erdgeschoss eine Ausgabeküche mit Multifunktionsraum, Garderoben- und Personalräume sowie Toiletten einschließlich Behinderten-WC untergebracht. Im ersten und zweiten Obergeschoss befinden sich weitere sechs Gruppenräume, eine Teeküche, Personalaufenthaltsräume und das Büro der Hortleitung. Eine besondere Wohlfühl-Atmosphäre empfängt die Hortkinder im Erweiterungsbau auf der Nordseite. Hier sind hinter verglasten Außenwänden lichtdurchflutete Räume entstanden, die für ein positives Lebensgefühl sorgen: darunter ein 40 qm großer Gruppenraum, der auch geteilt werden kann. Im zweiten Obergeschoss dürfen sich die Hortkinder auf zwei Räume mit tollem Ausblick freuen. Die Kosten belaufen sich auf rund 3,5 Mio. Euro. Zwei Drittel davon werden aus dem Städtebauförderprogramm von Bund und Land bereitgestellt.

Diakonisches Werk Rochlitz e.V. übernimmt die Trägerschaft

In den Gesprächen zwischen dem Diakonischen Werk und der Stadt Rochlitz war vom Träger der Kita der Wunsch vorgetragen worden, dieses Haus in eine inklusive Einrichtung umzuwandeln. Was konkret den Einbau eines Personenaufzugs bedeutete. Vor diesem Hintergrund sprach **Bernd**

Merkel, Geschäftsführer beim Diakonischen Werk Rochlitz e.V. von einer mutigen Entscheidung, die der Oberbürgermeister gemeinsam mit dem Stadtrat getroffen habe. Es sei alles andere als selbstverständlich während der Bauphase nochmal umzuplanen und zusätzliches Geld in die Hand zu nehmen. „Jetzt ist eine wirklich inklusive Einrichtung entstanden. Und ich möchte nochmal herausstellen, dass uns diese Entscheidung sehr glücklich macht. Wie sie wissen ist das Diakonische Werk Rochlitz in der Behindertenhilfe groß geworden, dort hängt unser Herz.“

Deshalb vielen Dank an alle Verantwortungsträger der Stadt Rochlitz, dass sie sich dafür stark gemacht haben“, fand Bernd Merkel anerkennende Worte und brachte seine Freude zum Ausdruck.

Als Vertreter des Diakonischen Werk Sachsens sprach **Konrad Günther** davon, wie sich die Kinder dieses neue Domizil aneignen: „Wie sie neugierig, in die neuen Räume hineingehen, das Spielzeug erkunden, schauen, was kann ich damit anstellen? Was kann man hier erleben, welche Schätze hält dieser Ort für mich bereit? Kinder brauchen Kinder sagt die Volksweisheit. Kinder spüren Gemeinschaft ganz intuitiv. Sie erleben sie als etwas Schönes und Bestärkendes. Und dafür brauchen Kinder nicht nur Kinder sondern Erwachsene, die mit Ihnen gemeinsam auf Schatzsuche gehen.“

Hortleiterin Eva Sieg stellte Ihr Betreuungsteam vor. Besetzt mit Kolleginnen und Kollegen die schon Jahre dabei sind aber auch mit Neuzugängen ist man für die anstehenden Herausforderungen gut gerüstet. Für Ihre Präsentation hatte Eva Sieg ein Fotopuzzle gewählt mit dem sie zum Ausdruck brachte, dass es noch ein wenig Geduld brauche, bis sich alles zu einem perfekten Ganzen füge.

„Unser Herzstück, die Betreuungskonzeption wollen wir auf der Grundlage eines biblisch, christlichen Menschenbildes umzusetzen“, bekundete die Hortleiterin. Was den pädagogischen Ansatz betreffe, werde in der Einrichtung ein offenes Konzept gelebt. Nach erfolgter Anmeldung, können sich die Kinder frei im Gebäude bewegen und zugeschnitten auf ihre Anmeldegruppe entsprechende Räume auswählen. Die Mitarbeiterinnen der Einrichtung stehen ihnen dabei begleitend zur Seite.

Text und Fotos: Jörg Richter



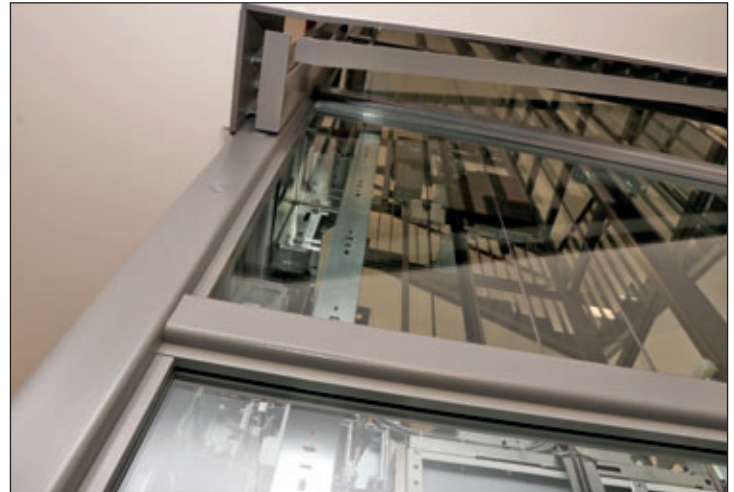
Mit einer symbolischen Staffelstabübergabe wird der Hort in der Poststraße übergeben. Bisher vom Kinder- und Jugendförderverein St. Nikolaus betrieben, übernimmt nun das Diakonische Werk Rochlitz e.V. die Trägerschaft. Im Bild (v.l.n.r.) Oberbürgermeister Frank Dehne; Sabine Schulz, Vorsitzende Diakonisches Werk Rochlitz e.V.; Claudia Dobritz, Vorsitzende Kinder- und Jugendförderverein St. Nikolaus e.V.; Bernd Merkel, Geschäftsführer Diakonisches Werk Rochlitz e.V.



Vom ersten Tag an fühlen sich die Hortkinder bereits wohl und erobern das neue Domizil.



Inklusionsraum



Gläserner Personenaufzug



Bei dem 2.000 Quadratmeter großen Außengelände stehen die Gestaltungsarbeiten unmittelbar vor dem Abschluss.



Hortleiterin Eva Sieg (li.) stellt ihr Hortbetreuungsteam vor. (Anmerkung der Redaktion: Zwischen Einräumen, Säubern und feierlicher Eröffnung blieb zum Wechsel der Arbeitssachen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leider keine Zeit.)

Anzeige(n)



Regenbogen trifft Regenbogen

Am 1.9.2021 entschloss sich der Jugendladen Rochlitz, den neuen Erstklässlern der Regenbogen-Grundschule einen Willkommensgruß zu bereiten.

Zwei Jugendliche im Alter von 12 Jahren machten es sich zur Aufgabe, mit der Sozialarbeiterin Peggy Lorenz und einer Erzieher-Praktikantin, den Stromkasten vor der Schule zu verschönern. Gemeinsam wurde dieser gereinigt, mit weißer Graffiti-Farbe grundiert und darauf ein freundlich bunter Regenbogen gesprayt. Für beide war es das erste Mal mit Graffiti zu arbeiten und auf ihr Ergebnis waren die beiden Mädchen sehr stolz. Zur Vollendung setzten sie ihr selbst ausgedachtes Signum mit einem Graffiti-Stift daneben.

Colleen Hanke, Erzieherpraktikantin

Die mit Abstand tollsten Fünftklässler!

Und wieder ist ein Jahr vorbei und wir dürfen erneut viele neue Gesichter an der Oberschule begrüßen. Am ersten Schultag wurden die neuen Fünftklässler in der Aula sehnsüchtig erwartet. Begleitet von ihren Eltern erwartete sie dort ein kleines Willkommensprogramm, das unter anderem von ein paar Oberschüler*innen musikalisch und gesanglich mitgestaltet wurde. Die Aufregung und Spannung war groß, selbst bei den Klassenlehrern, denn wie immer entscheidet sich am ersten Tag, wer in welche Klasse kommt. Als Willkommensgeschenk erhielt jede Schüler*in ihren eigenen Rucksack mit Schullogo, der sogar noch das ein oder andere Präsent enthielt. Und dann ging der Schulalltag auch schon los.

Viel Organisatorisches gab es sicherlich zu klären. Doch da vieles noch so neu für unsere Fünftklässler ist, gab es in der ersten Woche auch jede Menge Gelegenheiten und Aktionen, um den neuen Oberschüler*innen den Start so schön wie möglich zu machen. So wurde beispielsweise ein erstes Kennenlernprojekt durch die Sozialarbeiterinnen der Schule organisiert, denn auch die wollen natürlich die neuen Schüler*innen und Schüler kennenlernen. Am Freitag gab es noch ein besonderes Highlight. Die Schulrallye! Mit viel Elan und Power haben die Kinder auf spielerische Weise so ihr Schulhaus und das Schulgelände besser kennengelernt. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht.

Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin



In English please!

Mit viel Liebe zum Detail haben drei Schülerinnen der Oberschule ihr Klassenzimmer gestaltet. Ab nun ist im Englischunterricht der Klasse 10b der Name Programm, denn der Umriss der Vereinigten Staaten zierte von nun an die Klassenzimmerwand. Und wer sich mal schwer tut in Flaggenkunde, braucht nur kurz einen Blick nach hinten zu werfen. Dort finden sich die Flaggen von Irland, Kanada, England und Australien.

Da unsere Lehrerin beschlossen hat, die kahle Wand in unserem Englisch-Zimmer etwas lebhafter zu gestalten, haben wir diese Motive gewählt!

Ich dachte es wäre eine gute Idee, also habe ich direkt zugestimmt und den Auftrag mit ein wenig Hilfe von Freunden übernommen.

Das Projekt hat viel Spaß gemacht und es war mir eine Ehre etwas an meiner Schule zu verewigen.

Maxime Matthes, Oberschülerin



Witz des Monats

Was ist braun, klebrig
und läuft durch die Wüste?
> Ein Karamel <
:D :D :D



Bild des Monats



U18-Wahl an der Oberschule „An der Mulde“ Rochlitz

Sieben Schüler*innen der 5., 8. und 9. Klassen holten sich gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin Lisa Schuricht die U18-Wahl an die Oberschule. Das Projekt war ausgerichtet auf die politischen Interessen der 7. bis 10. Klassen und wird vom Flexjuma (Flexibles Jugendmanagement) aus Freiberg gefördert. Im Vorfeld wurden diese Klassenstufen im Gesellschaftskundeunterricht auf die Wahl vorbereitet, indem die Themenfeld von Demokratie und Wahlsystem besprochen wurden.

Das Wahlhelferteam trafen sich Anfang September, um den kurzen Ablauf für den Tag der Durchführung zu besprechen und Werbung zu machen. Zwei Tage vor der Wahl wurde die Aula der Schule schließlich zum Wahllokal umgestaltet. Am

17.9. fand dann die U18-Wahl statt. Jeder Helfer nahm seine Zuständigkeit ernst, sodass eine faire Wahl stattfand. Von 182 Schüler*innen hatten 45 ihre Stimme abgegeben. Die Auswertung ergab 43 aussagekräftige und 2 ungültige Stimmen.

Die Wahlbeteiligung ist sicherlich ausbaufähig, dennoch gibt die U18-Wahl Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit sich politisch auszudrücken und ihre Meinung kundzutun.

Colleen Hanke, Erzieherpraktikantin



Endlich wieder was los – der Sommer im JUGENDladen

MoRo feiert und sammelt Spenden: Mit dem Inselgig am 11.07. veranstaltete der MoRo eine sehr gelungene und gut angenommene OpenAir-Veranstaltung auf der Rochlitzer Insel. Mit verschiedenen Bands und Künstlern, z.B. Themenwexel, Rain70 oder Mayberg rockten wir die Insel. Danke auch an die Stadt Rochlitz und die Jugendfeuerwehr für die Unterstützung. Weiterhin sammelte der MoRo Spenden für die Flutopfer. 1054,40 Euro kamen durch verschiedene Sammelaktionen zusammen. Es wurden Cocktails und Sandwiches an der Oberschule oder Popcorn an der Grundschule und dem Gymnasium verkauft. Und auch die Einnahmen des MoRo-Sommerkinos am 10.09. auf dem Schloss Rochlitz gingen mit ein. Zudem war der MoRo auch mit einem Stand auf dem Regionalmarkt vertreten.

Sommerferien mit vielen Aktionen: In den Sommerferien bot der JUGENDladen eine Ausfahrt an. Übernachtet wurde gemeinsam in Rochlitz. Neben einer Stadtrallye, gab es Ausflüge ins Belantis, den Kletterwald und zum Shoppen. Außerdem paddelten wir auf der Mulde. In der letzten Ferienwoche wurde dann gemeinschaftlich der Schulclub in der Oberschule modernisiert und neu eingerichtet.

JUGENDladen aktiv bei Veranstaltungen: In der Woche der Demokratie haben wir mehrere Projekte am Gymnasium Rochlitz durchgeführt. Es ging um die Wahl der Klassensprecher*innen in der 5. Klassen, um soziale Kompetenzen in den 6. und 7. Klassen sowie Stadtrundgänge zum Thema Zwangsarbeit in Rochlitz in den 10. Klassen. Am 17.09. war der JUGENDladen dann eine der Stationen bei der Stadtrallye der 5. Klassen. Den Schüler*innen wurde der Offene Treff und unsere Angebote vorgestellt. Die Möglichkeit zum Kinderschminken bot unser Stand beim Familientag der SSG am 18.09. Einen Tag später konnten beim Tag der Offenen Tür an der Bibliothek Beutel bemalt und besprüht werden.

Was bringt der Herbst?: Und auch die nächsten Monate halten einiges bereit. Das Jugendgeschichtsprojekt „Niemals Vergessen – Jugend schafft Erinnerung“ nimmt nach den Besuchen



der Gedenkstätten Flossenbürg und Buchenwald am Sommertreffen der sächsischen Spurensucheteams teil und wird in den Oktoberferien eine Bildungsfahrt nach Auschwitz und Krakau unternehmen. 18 Jugendliche beschäftigen sich mit dem Gedenken an die Konzentrationslager der NS-Zeit und haben sich zum Ziel gesetzt, ihren Beitrag dazu zu leisten, dass dieser Teil der deutschen Geschichte nicht vergessen wird. Ein Thema leider aktueller denn je. Ebenfalls in den Oktoberferien planen wir eine Herbstausfahrt mit Freizeitpark und weiteren Höhepunkten. In Rochlitz findet am 10.11. eine Informationsveranstaltung zum Leben und Wirken des Prof. Dr. Rer. Nat Manfred Börner statt. Der JUGENDladen ist täglich ab 12 Uhr für Euch geöffnet...wir freuen uns auf Euch.





Bogenschießen



MixBar



Stand Berufliches Schulzentrum

Gemeinsam Leben - Aktionstag „Sucht und Inklusion“ in Rochlitz

Mehr als 150 Rochlitzer Schüler*innen der Wilhelm-Pfeffer-Schule, des Johann-Mathesius-Gymnasiums, der Oberschule „An der Mulde“ sowie der Euroakademie nahmen am 21.09. am Aktionstag Gemeinsam Leben „Sucht und Inklusion“ in und um die Turnhalle „Am Regenbogen“ teil. An 8 Stationen beschäftigten sich die Schüler*innen mit Themen rund um Sucht und Inklusion. Die Stände wurden von Schüler*innen und Mitarbeiter*innen des Beruflichen Schulzentrums (BSZ), der Diakonie, der Schützengesellschaft Schönerstadt 1862 e.V, des GAW (Institut für berufliche Bildung gemeinnützige GmbH) sowie der Euroakademie engagiert betreut und inhaltlich ausgestaltet. Es ging z.B. um Vorurteile, Medienabhängigkeit, Resilienzförderung, Kommunikation oder körperliche Beeinträchtigungen. So begaben sich die Jugendlichen z.B. gemeinsam mit Sven Jeschke, Vorsitzender des mittelsächsischen Behindertenbeirates, auf einen kleinen Stadtrundgang durch Rochlitz und sammelten Ideen für eine verbesserte barrierefreie Gestaltung der Stadt. Außerdem erkannten sie auf dem gemeinsamen Spaziergang zahlreiche Schwierigkeiten für Menschen mit Handicap, die ihnen im Alltag noch nicht bewusst geworden waren. Die Ergebnisse wurden gesammelt und werden dem Rathaus für weitere Planungen übergeben. Jeschke hatte einst die Grundidee für den Aktionstag, welcher durch den Landkreis Mittelsachsen gemeinsam mit Akteu*innen vor Ort umgesetzt wird. Nach Freiberg, Hartha und Brand-Erbisdorf war der Aktionstag in Rochlitz zu Gast. Lisa Michalski organisierte die Veranstaltung für den JUGENDladen. Dabei wurde besonders viel Wert darauf gelegt, lokale Akteure einzubeziehen und so eine gemeinsame Aktion auf die Beine zu stellen. Zudem wurde die Veranstaltung durch die Stadt Rochlitz, die Bildungseinrichtungen der Stadt und der Initiative für Demokratie Mittelsachsen unterstützt. „Es sind zwei wichtige Themen, daher habe ich bei der Anfrage sofort zugesagt. Damit klären wir auf, aber nicht mit erhobenen Zeigefinger, sondern niederschwellig durch das eigene Erleben“, fasst es der Rochlitzer Oberbürgermeister Frank Dehne zusammen. Dehne erhielt zur Eröffnung einen Staffelstab vom Oberbürgermeister von Brand-Erbisdorf Dr. Martin Antonow. Diesen wird er dann zum nächsten Aktionstag weiterreichen. „Das Konzept hat sich in Freiberg, Hartha und Brand-Erbisdorf bewährt, die Reaktionen der Besucherinnen und Besucher waren positiv. Sie haben etwas mitgenommen“, so Katrin Dietze von der Initiative für Demokratie Mittelsachsen. An den weiteren Stationen konnten sich die Schüler*innen im Bus der inklusiven Werte mit Vorurteilen beschäftigen, diskutierten an den Ständen des BSZ über Sucht und Resilienzförderung, verhaltensbezogene Süchte und Inklusion. Dabei ging es unter anderem darum, wie sich ein Tag ohne Medien anfühlt. Im Raum der Stille und beim Dialog im Dunkeln erlebten die Jugendlichen neue Sinneserfahrungen, indem sie entweder nichts hören oder nichts sehen konnten und dennoch alltägliche Aufgaben zu bewältigen hatten. Vervollständigt wurde der Stationsbetrieb durch Bogenschießen der Schützengesellschaft und das Memory des Diakonischen Werkes. In den Pausen konnten sich die Besucher*innen mit leckeren alkoholfreien Cocktails an der durch das BSZ organisierten MixBar erfrischen. Insgesamt lässt sich auf einen gelungenen Aktionstag zurückblicken, bei dem sich wiederholt gezeigt hat, dass derartige Veranstaltungen in der Stadt Rochlitz insbesondere durch die gelingende Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Bildungseinrichtungen und außerschulischen sozialen Dienstleistern gut realisierbar sind.

Text und Fotos: Marcel Berger

Pestweg und Bahnstreckenteilstück vom Müll befreit

Rochlitz möchte wieder ans Bahnnetz angeschlossen werden. Bis das (hoffentlich bald) soweit ist, ist der Schienentrabi von Familie Krauß die einzige Möglichkeit einer Bahnfahrt, beliebt bei Einheimischen wie Touristen. Aber nicht überall bietet unsere Stadt dabei einen schönen Anblick. So hatte sich unter der Bahnbrücke am Bürgerhaus durch achtlos weggeworfenen Plastikmüll und Glasflaschen im Laufe der Jahre wiederholt eine regelrechte Müllhalde gebildet. Der World Cleanup Day bot in diesem Jahr den Rahmen für die Müllsammelaktion des Grünen Stammtischs Rochlitz.



Durch das hohe Engagement der 10 Teilnehmer*Innen konnten am Ende die Bahnstrecke und auch der Pestweg von mehr als 10 Säcken Müll sowie einer großen Tonne mit Glasbruch befreit werden. Ein Dankeschön gilt dem Bauhof der Stadt sowie den Schienentrabi-Betreibern für die Unterstützung. Zugegeben, es gibt Schöneres, als den Müll anderer Leute einzusammeln. Es bleibt trotzdem zu hoffen, dass sich der Cleanup Day auch in Rochlitz künftig als fester Termin in der Stadt etabliert und noch mehr Rochlitzer*Innen daran teilnehmen. Für illegales Verkippen von Müll drohen empfindliche Strafen. Vor allem aber schadet es dem Ansehen der Stadt Rochlitz.

Text: Andreas Hickel, Foto: Harald Lehmann

Stadtnachrichten

138 Aktive beim Sportevent „Rochlitzer Bergtriathlon“ am Start

Die 31. Auflage des Rochlitzer Bergtriathlons, (das 6. Mal nach fünfjähriger Pause), war für viele teilnehmende Sportler und Besucher ein Highlight im diesjährigen Sportkalender. Bei optimalen Witterungsverhältnissen, begleitet von Wassertemperaturen um die 17 Grad Celsius hatten sich in diesem Jahr 138 Sportlerinnen und Sportler in den Starterlisten eingetragen. Ausgeschrieben waren die Triathlon-Wettbewerbe sowohl über die Spindistanz – 0,5 km Schwimmen, 20 km Rad und 4 km Lauf als auch über die Olympische Distanz (1,0 km/40 km/10 km) im Einzel- und Staffelwettbewerb, wobei der Einzelwettbewerb als Meisterschaft der Sachsenliga ausgetragen wurde.

Die Einweisung und Begrüßung der Sportler nahmen die beiden Organisationsleiter, Oberbürgermeister Frank Dehne und René Schmidt vom VfA Rochlitzer Berg vor.

Wettkampfbeginn war Punkt 11:00 Uhr auf dem ehemaligen Gelände des VfA Rochlitzer Berg am Sörnziger Weg. Den sportlichen Anfang machten die Triathleten, die sich für die Olympische Distanz eingeschrieben hatten. 20 Minuten später folgten die Teilnehmer des Sprintwettbewerbs.



Oberbürgermeister Frank Dehne (li.) und Organisationsleiter René Schmidt begrüßen die 138 Sportler und Sportlerinnen sowie die zahlreichen Zuschauer auf dem Rochlitzer Marktplatz.

Christian Pfeifer vom TV Dresden hatte als Erster wieder Land unter den Füßen. Er bewältigte die 1.000 Meter Schwimm-Distanz in 0:14:16 h. Als nächste Disziplin stand Radfahren auf dem Programm. Die anspruchsvolle Strecke über 40 km führte von Rochlitz über Biesern, Wechselburg, Mutzscheroda nach Carsdorf und über die B 175 zurück nach Rochlitz. Zu guter Letzt musste noch der Rochlitzer Berg bezwungen werden – 10 Kilometer Laufen mit Zielankunft Marktplatz.

Pfeifer machte von Beginn an mächtig Tempo. Allein beim Schwimmen hatte er bereits mehr als eine Minute auf den bis dahin Zweitplatzierten rausgeholt. Der Vorsprung hielt bis zur Straßenbaustelle B175. Wenige Sekunden, geprägt vom Siegeswillen und einer fatalen Entscheidung, waren ausschlaggebend für den weiteren Wettbewerbsverlauf und persönlichen Verdruss. Eine von ihm selbst gewählte Baustellenumfahrung, zeitraubend und abweichend vom offiziellen Streckenplan, kostete Christian Pfeifer wertvolle Sekunden und mehr. Das Dilemma spielte der sportlichen Konkurrenz in die Karten. Clemens Kumpfe vom Triathlon Team Lausitz, der nach dem Schwimmen Platz 23 innehatte, legte die beste Zeit auf dem Rad hin und überquerte nach dem 10 Kilometerlauf in einer Gesamtzeit von 2:20:42 als Erster die Ziellinie. Der zweite Platz ging an Christian Pfeifer TV Dresden, gefolgt von Marvin Kuske, Dresdner Spitzen Triathlon Team, der den dritten Platz belegte.

Auf der Sprintdistanz holte Eric Quellmalz vom Team Triathlon Jena e.V./ McDonald3athlon Team Erfurt mit einer Wettkampfzeit von 01:04:13 h den Sieg. Bei den Frauen siegte auf der Olympischen Distanz Yasmin Ulbrich in 2:40:54 h. Auf der Sprintdistanz ging der erste Platz an Flavia Richter vom SC Chemnitz Triathlon, die bei 1:19:25 h die Ziellinie überquerte.

In die Starterliste für den Sprint-Triathlon hatte sich auch der Rochlitzer **Torsten Hahn** eingetragen. Der 56-jährige Gymnasiallehrer ist Vorstandsmitglied beim VfA Rochlitzer Berg und gehört dort zum engen Kreis der sportlich aktiven Triathleten. In Vorbereitung des diesjährigen

Wettbewerbs war er schon so manchem Besucher im Stadtbad aufgefallen, wenn er in den Abendstunden, im Neoprenanzug, seine 1.000 Meter Trainingseinheit absolvierte.

Wohlwissend, dass er nicht zum engen Kreis der Medaillenwärter zählt, hatte Torsten Hahn als persönliches Ziel eine Platzierung unter den Top 3 seiner Altersgruppe bei einer Gesamtzeit von unter 90 Minuten angepeilt.

Optimal in den Wettbewerb reinkommen, war der Wunsch des Rochlitzers. Doch die Mulde zeigte sich in diesem Jahr von ihrer weniger einladenden Seite – hoher Pegelstand und starke Strömung. „Das Schwimmen hat mir viel Kraft abverlangt. Als es anfangs gegen die Strömung ging, war ich schon ziemlich ausgepowert“, gestand Torsten Hahn nach dem Zieleinlauf.

Mit Position 19 wechselte er aufs Rad. Obwohl der Sportpädagoge von sich selbst behauptet kein prädestinierter Triathlet zu sein, konnte er die Position nahezu auch beim Radfahren und Laufen behaupten. Mit einer Zeit von 1:33:16 h belegte Torsten Hahn im Gesamtklassement Platz 20. In seiner gewerteten Altersgruppe – TM 55, durfte er sich über Platz 1 freuen.

Stimmen zum Wettbewerb

Eric Quellmalz, Sieger Sprintdistanz, Männer

Eric Quellmalz war im vergangenen Jahr das erste Mal in Rochlitz dabei und belegte nach einer grandiosen Aufholjagd Platz 2 auf der Sprintdistanz. „Rochlitz hatte ich in so guter Erinnerung, da musste ich dieses Jahr nochmal herkommen“, meinte der gebürtige Limbacher der für den Triathlonverein Jena und das McDonald3athlon Team Erfurt an den Start ging. Der 33-jährige mag das hügelige Land im Muldental. „Die Rochlitzer Strecke ist sehr anspruchsvoll, da kann man nur wenig taktieren. Ich schätze den ehrlichen Wettbewerb, Mann gegen Mann ohne großes Geplänkel, das das ist genau mein Ding“, bekannte Eric Quellmalz. Sein Trainingsprogramm von 15- 20 Stunden wöchentlich ist normalerweise auf die Ironman-Distanz ausgerichtet. Aber die Sprintdistanz in Rochlitz wollte er zum Saisonabschluss dann doch noch mitnehmen. Beruf und Sport sagt er, ließen sich bei ihm als Außendienstmitarbeiter für ein Laufschuhunternehmen ganz gut vereinbaren. Jetzt freue er sich erstmal auf Madeira, wo er gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin den Urlaub verbringen will. Den Veranstaltern des Rochlitzer Bergtriathlons sprach Eric Quellmalz seine Anerkennung und ein großes Dankeschön aus: „Man spürt die Wertschätzung die unser Sport hier genießt.“

Flavia Richter, Siegerin Sprintdistanz, Frauen

Die 17-jährige Chemnitzerin war überglücklich, die Freude über ihren Sieg stand ihr förmlich ins Gesicht geschrieben. Zum ersten Mal dabei und gleich ganz oben auf dem Treppchen, damit hatte die Gymnasiastin, die in Burgstädt die 12. Klasse besucht nicht gerechnet. „Gestern waren wir noch bei einem Wettbewerb in Cottbus, hier nach Rochlitz bin ich ohne besondere Erwartungen angereist. Meine Sportfreundinnen vom SC Chemnitz Triathlon hatten mich schon im Vorfeld gewarnt, mir gesagt, dass die Rochlitzer Strecke sehr kräftezehrend ist. Beim Schwimmen bin ich gleich super in den Wettbewerb reingekommen, ich hatte keine Probleme und alles fühlte sich gut an.“ Auf die Frage, ob sie im gemeinsamen Starterfeld von Frauen und Männern realisiert habe, dass sie als erste weibliche Teilnehmerin ins Ziel eingelaufen sei, meinte Flavia Richter: „Ich muss zugeben, dass ich zwischendurch die Orientierung etwas verloren hatte. Als ich vom Rad zum Lauf wechselte, rief mir jemand zu ‘ Du bist Zweite, die Führende ist gerade durch ‘. Das war für mich nochmal Ansporn genug, alles abzurufen, so dass es am Ende zum Sieg gereicht hat.“

Oberbürgermeister Frank Dehne

„Mein herzlichster Dank gilt dem Mitorganisator Rene Schmidt, dem VfA Rochlitz e.V., allen ehrenamtlichen Helfern, Sponsoren, Teilnehmern und Zuschauern sowie den städtischen Bauhofmitarbeitern. Ein solches Sportevent, ausgetragen als Landesmeisterschaft mit einem so großen Starterfeld, ist für jede Stadt eine logistische Herausforderung, aber auch ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender. Wir werden alles daran setzen, dass es auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung gibt.“

Text und Fotos: Jörg Richter



Im Wechselgarten Schwimmen /Rad am Sörnziger Weg bereiten sich die Triathleten auf den Start vor.



Schwimmen – 1.000 Meter auf der Olympischen Distanz, musste als erste Disziplin absolviert werden.



Nur keine Zeit einbüßen – raus aus dem Wasser ab aufs Rad.



Die 40 Km-Radstrecke führte die Triathleten über Biesern, Wechselburg, Mutzscheroda nach Carsdorf und über die B 175 zurück nach Rochlitz.



Viele freiwillige Helfer sorgten auf den Straßen, Kreuzungen, Plätzen und an der Zwickauer Mulde für einen reibungslosen Veranstaltungsverlauf im Foto: Verpflegungsstand auf dem Marktplatz

Ergebnisliste

Olympische Distanz

Männer:			
Platz	Name	Team	Gesamtzeit
1	Clemens Kumpke	Triathlon Team Lausitz	2:20:42
2	Christian Pfeifer	TV Dresden	2:21:54
3	Marvin Kuske	Dresdner Spitzen Triathlon Team	2:22:53

Frauen:			
Platz	Name	Team	Gesamtzeit
1	Yasmin Ulbrich		2:40:54
2	Daniela Hoyer	Team Triathlon Hamburger Hochschulen	2:46:19
3	Jule Hoffmann	Triathlon Team Lausitz	2:48:02

Sprintdistanz

Männer:			
Platz	Name	Team	Gesamtzeit
1	Eric Quellmalz	Triathlon Jena e.V. / McDonalds 3athlon Team Erfurt	1:04:13
2	Eric Geleschus		1:09:56
3	Martin Ganzoni	SV Zwickau 04	1:11:27

Frauen:			
Platz	Name	Team	Gesamtzeit
1	Flavia Richter	SC Chemnitz Triathlon	1:19:25
2	Anne Pollack	Athletico Leipzig	1:20:59
3	Johanna Petzold	Triathlonfreunde Wittenberg eV	1:23:16

Olympische Distanz (Staffel)

Platz	Name	Team	Gesamtzeit
1	Leonard Krause Konrad Creatzburg Richard Vogelsang		2:17:25
2	Leony Salevsky Fritz Backofen Lukas Spereer	The lucky Three	2:33:09
3	Sofie Heimann Marian Schulz Albin Koch	Das Tribunal	2:33:44



Zieleinlauf von Torsten Hahn, der für den VfA Rochlitzer Berg e.V. ins Rennen ging und einen hervorragenden 20. Platz auf der Sprintdistanz belegte.



Siegerehrung Triathlon Sprintdistanz Frauen

Stadtnachrichten

Fünftklässler an die Hand genommen

Schülerinnen und Schüler auf Entdeckertour

zum 13. Mal organisierte die Rochlitzer Stadtverwaltung eine Schülerrallye, zu der unlängst alle neuen Fünftklässler der hier ansässigen Bildungseinrichtungen eingeladen waren. „Wir wollen insbesondere den von auswärts kommenden Schülern unsere Stadt mit ihren Vereinen, Institutionen und Sehenswürdigkeiten ein wenig näher bringen“, begründete Oberbürgermeister Frank Dehne die Rathausinitiative.

Rund 70 Schülerinnen und Schüler von Gymnasium, Oberschule und der Pestalozzischule hatten die Einladung angenommen.

Aufgeteilt in drei Gruppen, unter Führung von Mario Rosemann, Lisa Oberländer und Elisabeth Weiße von der Stadtverwaltung, ging's dann auf Entdeckertour. Besucht wurden die Sportvereinszentren von BSC Motor Rochlitz und VfA Rochlitzer Berg, das Freizeitzentrum JUGENDladen am Clemens-Pfau-Platz, die Bücherei sowie das städtische Freibad und Rathaus. An allen Stationen erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über die jeweilige Einrichtung, den Verein oder auch so manches Kleinod am Wege, wie im Falle des Mathesius-Denkmals, dessen Namen das Rochlitzer Gymnasium trägt. „Für uns ist es wichtig, dass die Schüler gleich mit Beginn des neuen Schuljahres erfahren, wo sie in Rochlitz ihre Freizeit verbringen können, wann die Einrichtungen geöffnet haben und wer dort ihre Ansprechpartner sind“, erklärt OB Frank Dehne.

Wie Recht er damit hat, zeigte sich insbesondere beim Besuch der Stadtbibliothek, die nach aufwändigen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im vorigen Jahr neu eröffnet wurde. Nicht wenige von den auswärts angereisten Schülern, die bislang Grundschulen in Wechselburg, Geringswalde, Geithain oder anderswo besuchten, waren von den vielen nützlichen Informationen sichtlich beeindruckt. So erfuhren sie von den Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek, dass in der Einrichtung knapp 26.000 Medien zur Ausleihe angeboten werden. Darunter kann man neben Büchern und Zeitschriften auch auf e-books, e-audios und e-magazines zugreifen. Das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, können Kinder ab einem Mindestalter von 6 Jahren einen Bibliotheksausweis beantragen. Nach erfolgter Registrierung besteht die Möglich-

keit zur kostenfreien Nutzung aller Angebote bis zum 16. Lebensjahr. Während der Entdeckertour konnten die Schüler eifrig Fragen stellen. Wer gut aufgepasst hatte, sich aktiv beteiligte und die Ausführungen aufmerksam verfolgte, wurde am Ende des Tages mit einem kleinen Geschenk bedacht. Als Preise winkten Buchpräsentate, die von der Buchhandlung am Rathaus bereitgestellt wurden.

Am späten Nachmittag trafen sich Schüler, Lehrer und Begleiter auf dem Pausenhof des Gymnasiums wieder, wo sie vom Rochlitzer Feuerwehrverein erwartet wurden. Die Kameraden hatten die Gulaschkanone bereits angeheizt und servierten allen Teilnehmern leckere Nudeln mit Tomatensoße und Jagdwurst.

Text und Fotos: Jörg Richter



Rallyestart am Rathaus – Hauptamtsleiter Mario Rosemann begrüßt die Fünftklässler des Johann-Mathesius-Gymnasiums, der Oberschule „An der Mulde“ und der Pestalozzischule auf dem Marktplatz.



Rallyestopp an der Postmeilensäule am Clemens-Pfau-Platz – Elisabeth Weiße, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, erklärt den Fünftklässlern was es mit dem Kleinod auf sich hat und wie die Entfernungsangaben zustande kommen.



Stippvisite im JUGENDladen

Anzeige(n)

Anzeigentelefon

für gewerbliche und private Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Everesting am Rochlitzer Berg

Am 09. und 10. Oktober ist am Rochlitzer Berg Radsport angesagt. Samstags steht von ca. 10:00 bis 15:00 Uhr das Bergzeitfahren von Sörnzig zum Türmerhaus, sonntags dann ganztägig das Everesting auf dem Programm. Bei dieser Challenge geht es darum, in möglichst kurzer Zeit 8848 Höhenmeter auf einem ca. 1,3 km langem Anstieg (komplett abgesperrt) zu erklimmen. „Diese Zahl wurde nicht fiktiv festgelegt, sondern steht für die maximale Höhe des Mount Everest, dem höchsten Berg der Erde“, informiert Hagen Schanze vom Organisationsteam Fit4bike. Die Chemnitzer Agentur hatte bereits im Herbst letzten Jahres eine solche Veranstaltung am Rochlitzer Berg auf die Beine gestellt. „Mit dem Event wollen wir aktive Radsportlerinnen und Radsportler ansprechen, die auf der Suche nach einer besonderen Herausforderung sind. Das Fahrerfeld ist dabei auf 45 Teilnehmer limitiert“, erklärt Schanze. Nicht zuletzt deshalb, um auch in Pandemiezeiten eine optimale Versorgung und Betreuung durch den Veranstalter zu ermöglichen. Gestartet wird pünktlich um 05:00 Uhr morgens. Die Höhenmetersammler*innen haben dann bis 20:00 Uhr Zeit, möglichst viele Anstiege auf dem Kurs zu absolvieren. Gekrönt werden die Damen und Herren zur „Porphy Queen“ und zum „Porphy King“, die in den 15 Wettbewerbsstunden die meisten Höhenmeter zurückgelegt haben.



Text und Foto: Hagen Schanze Fit4Bike, Jörg Richter

66 Rochlitzer Meister gekürt

Rassekaninchenjungtierschau erlebte 45. Auflage

Vom 27. bis 29. August präsentierten 215 Aussteller ihre Zuchttiere zur Rochlitzer Rassekaninchenjungtierschau auf dem Vereinsgelände am Sörnziger Weg. Eröffnet wurde die Jungtierschau vom Ausstellungsleiter Alexander Ferks, dem Vorsitzenden des Landesverbandes Sächsischer Rassekaninchenzüchter, Jörg Peterseim, dem 2. Beigeordneten des Landrates, Jörg Höllmüller und Schirmherr Oberbürgermeister Frank Dehne.

Die aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten Zuchtfreunde präsentierten 1300 Rassekaninchen, die sich allesamt der fachkompetenten Bewertung der Preisrichter stellen mussten. Die Vielfalt bei den Züchtungen ist groß. Kaninchen verschiedener Rassen, groß- und kleinwüchsig, die sich in Farbschlägen und Schattierungen unterscheiden gehören genauso dazu, wie beispielsweise Widder mit Schlappohren oder Tiere, die durch andere Zuchtmerkmale auffallen.

Ausstellungsleiter Alexander Ferks zog am Sonntag, zum Ausklang des Veranstaltungswochenendes, ein positives Fazit. „Trotz widriger Wetterverhältnisse sind wir mit den Teilnehmerzahlen, Zuchtergebnissen und dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden.“ Nachdem die Veranstaltung im Vorjahr auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt wurde, sei es für die Züchter wichtig gewesen, wieder eine solche Leistungsschau zu

veranstalten, um die Akteure zusammenzubringen.

66 Mal wurden der Titel „Rochlitzer Meister“ sowie weitere 90 Ehrenpreise an erfolgreiche Züchter vergeben. Dabei wechselte so manches Tier den Besitzer. So ging ein Exemplar der Rasse Gelb-Rex ins thüringische Altenburg. Marie Trenkmann, die mit ihrem Lebensgefährten Sandro Vogel und den beiden Söhnen Luis und Lucas zur Kaninchen-schau nach Rochlitz angereist war, freute sich über den Kauf. Sie selbst ist Mitglied im Rassekaninchenzuchtverein T4 Altenburg und hat in der Vergangenheit auch schon in Rochlitz ihre Zuchttiere präsentiert.

In diesem Jahr gehöre sie nicht zu den Ausstellern aber ein Besuch der Veranstaltung lohne immer. Für die professionelle Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung zollte Marie Trenkmann den Organisatoren ihre Anerkennung. Es sei wie immer, alles top, schade nur, dass das Wetter nicht so mitspiele.

Alexander Ferks dankte allen Helferinnen und Helfern, die diese Schau zum Erfolg geführt haben. Als Termin für die Neuaufgabe der Veranstaltung nannte er das Wochenende 2. bis 4. September im nächsten Jahr.

Text und Fotos: Jörg Richter



215 Aussteller und zahlreiche Besucher konnten auf dem Vereinsgelände des Rochlitzer Kaninchenzüchtervereins S 454 am Sörnziger Weg begrüßt werden. Trotz misslicher Witterungsbedingungen zeigten sich die Organisatoren mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden.



Sandro Vogel war mit Lebensgefährtin Marie Trenkmann (nicht im Bild) und ihren beiden Söhnen Luis und Lucas zur Kaninchen-schau nach Rochlitz angereist. Für künftige Zuchterfolge hatten sie sich zum Kauf eines Jungtiers der Rasse Gelb-Rex entschieden.

Stadtnachrichten

Familienevent „Kunst | Kultur | Stein“ auf dem Rochlitzer Berg

Zum Tag des Geotops am 19. September 2021 bot sich die Gelegenheit, den Supervulkan Rochlitzer Berg als einen der spannendsten Teile des Geoparks Porphyryland besser kennenzulernen. Trotz kühler Temperaturen kamen knapp 250 Besucher auf den Berg – viele von ihnen aus dem Umland wie Zwickau, Chemnitz oder Leipzig und zum ersten Mal.

Viereinhalb Stunden lang konnten alle bei einem abwechslungsreichen Familien-Erlebnistag rund um den Rochlitzer Porphyry am Geoportal Porphyryhaus dabei sein. Einen schönen Einstieg in die Angebote gab der Paul-Fleming-Chor Wechselburg.

Im Anschluss stand vor allem „Waldemars Schatzsuche“ bei den Kindern hoch im Kurs. GeoRanger Kerstin Helbig griff dafür eine der Geschichten rund um den kleinen Waldgeist Waldemar (erhältlich unter kinderporphyryland.de) auf und lies die Kinder knifflige Rätsel lösen.

In die Geschichte der Entstehung des Rochlitzer Porphyry und seinen Abbau konnten die Teilnehmer mit GeoRanger Marion Welsch bei Porphyryführungen eintauchen. Bei den GeoRangern Jens Oehme und Vincent Pawlas gab es die Möglichkeit, selbst in der „Porphyrywerkstatt“

Steine zu bearbeiten bzw. in einem Zeichenkurs deren Strukturen zu nutzen. Die „GeoWerkstatt Leipzig“ vermittelte in ihren Workshops „Minerale und Gesteine als Kunstwerke der Natur“ interessantes Hintergrundwissen. Und mittels Linoldruck entstanden mit Unterstützung von GeoRanger Anja Schwulst individuelle Ansichtskarten, die viele Besucher gleich nutzten, um Grüße an die Daheimgebliebenen zu senden. Alle Angebote waren zum Tag des Geotops kostenfrei und wurden von den Gästen mit viel Interesse und großer Freude angenommen.

„Wir danken ganz herzlich der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der Stadt Rochlitz für ihre Unterstützung, ebenso dem „Türmerhaus“ für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes für ihren Einsatz. Ohne sie wäre die Durchführung der Veranstaltung nicht möglich gewesen“, sagt Jana Uhlmann, Geschäftsführerin des Heimat- und Verkehrsvereins „Rochlitzer Muldental“ e.V.

Text: Nadin Poster, Fotos: Bastian Rakow



Am Geoportal Porphyryhaus und auf dem Porphyrylehrpfad wurde am 19. September 2021 der Tag des Geotops gefeiert.



Der Paul-Fleming-Chor Wechselburg stimmte mit seinen Liedern auf einen abwechslungsreichen Tag ein.



In der „Porphyrywerkstatt“ entstanden steinige Kunstwerke.



In der Ansichtskarten-Bastelwerkstatt wurden tolle Motive gedruckt.

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Ehrung von Herrn Dr. Wolfgang Richter mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreises der Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur

Der Rochlitzer Geschichtsverein e.V. nutzte die Möglichkeit sein langjähriges Vereinsmitglied Dr. Wolfgang Richter zur Verleihung des Andreas-Möller-Geschichtspreises der Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur vorzuschlagen. Am 17.09.2021 fand die feierliche Würdigung von Dr. Richter in Freiberg im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung statt.

Die Verleihung erfolgte für die Leistungen zur regionalen Geschichtsforschung im Ehrenamt. Herr Dr. Richters Beiträge zur Noßwitzer und Rochlitzer Geschichte werden sicher den aufmerksamen Lesern des Rochlitzer Anzeigers aufgefallen sein. Seine Forschungsarbeit und Publikationen gehen jedoch darüber hinaus. Herr Dr. Richter wirkt mit seiner Tätigkeit für die Aufarbeitung und den Erhalt des Wissens vergangener Jahrhunderte bis hin zur Zeitgeschichte der Region Rochlitz. Das hob auch Prof. h.c. Dr. Matthias Heimann in seiner Laudatio für seinen ehemaligen Kollegen am Institut für Lehrerbildung hervor.

Seine umfassenden Dokumentationen sind in den Archiven des Rochlitzer Geschichtsvereins, dem Kreisarchiv von Mittelsachsen in Wechselburg, der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek Dresden und der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig sowie der Stadtbibliothek Rochlitz und im Germanische Nationalmuseum Nürnberg wie auch in der Bayerischen Staatsbibliothek München zu finden.

Beispiele seiner Publikationen sind die Ortschronik von Noßwitz/Sa. in zwei Bänden zu je 160 Seiten DIN A4, Noßwitzer Jahrbüchern, jährlich und aktuell, zwei Broschüren zur Schulgeschichte in Mittelsachsen, Dokumentation von Dorfgeschichten und Erzählungen aus Noßwitz, Gedächtnisberichte von älteren Noßwitzer Bürgern zu ihren Erlebnissen sowie Sagen von Noßwitz und der Noßwitzer Flur. Manches davon wurde in „Sonderabdrucken“ veröffentlicht. Weitere fortführende Forschungen steht noch auf der Agenda.

Bei Interesse können viele Broschüren aus seinem Eigenverlag im Archiv des Rochlitzer Geschichtsvereins e.V., Hochuferstr. 3A in Rochlitz (Öffnung: Mo und Do von 9-12 Uhr) eingesehen und erworben werden.

Text: Dorothea Palm, Foto: Haiko Stäbler



Feierliche Ehrung von Dr. Manfred Richter (2.v.l.) in der Nikolaikirche Freiberg.

Zweiter Flohmarkt in Noßwitz

Nach dem sehr gut angenommenen Flohmarkt in Noßwitz im September 2020 organisierten wir als Ortschaftsbeiräte wiederholt einen Flohmarkt. Dieser fand am 05. September auf dem Dorfplatz in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr statt. Die Zeit zuvor verlangte eine umfangreiche Organisation und Vorbereitung. Hierbei erhielten wir eine sehr gute Unterstützung von der Stadtverwaltung Rochlitz, bspw. bei der Bewerbung des Flohmarktes, der Ausschilderung der Parkplätze, der Bereitstellung von Müllbehältern und zur Herrichtung des Dorfplatzes durch Grünschnitt. Dafür an dieser Stelle an die Beteiligten einen großen Dank. Über 45 Händler waren gekommen, um ihre gebrauchten Waren aus Hausständen, Trödel, Technik, Kleidern, Spielsachen, Kultur und Deko feil zu bieten. Aufgrund der Vielzahl von Händlern mussten wir das Flohmarktgelände über den dahinterliegenden Spielplatz erweitern. Auch unsere Rochlitzer Jugendfeuerwehr war mit einem Stand vertreten. Der



Noßwitzer Heimatverein hatte mit einem Imbissstand – im Angebot Roster und Wiener – die gastronomische Versorgung übernommen. Neben Herrn Frank Weber unterstützten die Frauen Katrin Hainich und Bettina Deutrich beim Verkauf. Wir beiden Ortschaftsbeiräte verkauften Getränke und Kuchen. Der Kuchen wurde von Bürgerinnen des Dorfes und von unseren Familienmitgliedern gebacken.

Vor dem Beginn war unsere kleine Herausforderung die Aufstellung der Verkaufsstände aller teilnehmenden Händler auf dem engen Raum des Dorfplatzes. Dies musste ordnungsgemäß und schnell erfolgen, ohne dass es sich negativ auf den Straßenverkehr in Noßwitz wegen der Sperrung B175 auswirkte. Aber alle Händler waren in guter Stimmung und gelassen. Somit funktionierte alles bestens ohne Vorkommnisse.

Unsere Jugend des Ortes wies die motorisierten Gäste und Händler auf den zugewiesenen Parkplätzen in Noßwitz ein. Auch das verlief reibungslos. Dafür an die Mädels und Jungs an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Zum Schluss kann ein durchweg positives Fazit gezogen werden. Viele Händler bedankten sich persönlich bei uns für die tolle Organisation und wünschten eine Wiederholung im Jahr 2022. Die Standgebühren des Flohmarktes sowie die Einnahmen aus dem Verkauf der Getränke und Speisen übergeben wir für anstehende Projekte in Noßwitz dem Heimatverein.

Diese Veranstaltung zeigt einmal mehr, dass sich Ehrenamt lohnt. Dass es Spaß und Freude bereitet, wenn viele Menschen mit anpacken und Aktivitäten wie diese durch Eigenleistung und Spenden unterstützen. Es fördert das Miteinander in der Dorfgemeinschaft und trägt zum gemeinsamen Gelingen einer solchen Veranstaltung bei.

Text und Fotos: Heiko Dost und Mike Speer

Stadtnachrichten

Die Sommerferien im DRK-Hort

Unter dem Motto „Altes Handwerk neu entdeckt“ starteten die diesjährigen Sommerferien für die Kinder des DRK-Hortes „Clara Zetkin“ Rochlitz. Die Kinder konnten sich im Filzen, Brotbacken und Töpfern ausprobieren.

Die Highlights der zweiten Ferienwoche war ein Ausflug nach Noßwitz auf einen Alpakahof und der Besuch des Geithainer Tierparks.

„Schlag auf Schlag“ war das Motto der dritten Woche. Hier konnte auf dem Rochlitzer Schloss Porphyr behauen werden. Viel Spaß hatten die Kinder bei einem afrikanischen Trommelkurs. Auch konnten kreative Nagelbilder gestaltet werden.

In der vierten Woche begaben wir uns „Zurück in die Vergangenheit“. Wir besuchten die Ritterschule auf dem Rochlitzer Schloss und lernten dabei viel über das Leben der Ritter. Auch hielten die Schulanfänger bei uns Einzug und lernten unseren Hort kennen. Ein weiterer Höhepunkt dieser Woche war das Donnerkeilschleifen.

In der vorletzten Ferienwoche widmeten wir uns den vier Elementen. Im Wasser fand ein Neptunfest statt. Hier wurden die Viertklässler gebührend verabschiedet und Schulanfänger in den Hort aufgenommen. Aus Bienenwachs stellten die Kinder auf dem Rochlitzer Schloss Kerzen her. Aus Porphyr wurden Kerzenständer gemeißelt.

In der letzten Ferienwoche ließen es die Kinder bei einem großen Ferienabschlussfest noch mal richtig krachen.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die uns bei der Umsetzung des Ferienprogramms unterstützt haben. Dankeschön an das Rochlitzer Schloss für das bunte Ferienprogramm, an Familie Müller und ihre Alpakas in Noßwitz, an Herrn Oehme aus Wechselburg für seine Geduld und Unterstützung beim Porphyr bearbeiten und an Herrn Bast, der sein Wissen über Donnerkeile gern mit uns teilte.

Das Erzieherteam des DRK-Hort Rochlitz



Stadtnachrichten

Rochlitzer trainieren bei Olympiateilnehmer

Karate: Trainingscamp mit Noah Bitsch

Waltershausen. Wenn der thüringische Karate-Vizeweltmeister und Olympia-Fünfte Noah Bitsch zum Trainingslager einlädt, dann sind anstrengende und lehrreiche Einheiten garantiert. Noah, der schon seit seiner Kindheit zusammen mit Schwester Jana von ihrem Vater und Jugendbundestrainer Klaus Bitsch trainiert wurde, hat auch nach seiner erfolgreichen Olympiateilnahme in Tokio große Ziele. Im Mittelpunkt steht nun die Ausbildung des Karatenachwuchses in Deutschland. Zu diesem zählen auch die Rochlitzer Karateka. Durch Maßnahmen wie das „Champions Camp“ vom 26. bis 28. August sollen die Sportler auf die anstehenden Deutschen Meisterschaften im September vorbereitet werden. Thüringen ist im Karate in Deutschland eines der stärksten Landesverbände überhaupt und dementsprechend hoch ist das Niveau beim Trainingscamp. Noah und Jana, Christian Grüner (Sportdirektor des Deutschen Karateverbandes) und der schwedische Erfolgstrainer Sadik Sadik sorgten mit vielen Trainingseinheiten dafür, dass sich jeder etwas von den Profis abschauen konnte. „Alle Sportler des Karate-Do

Rochlitz zeigten sich hochmotiviert und von ihrer besten Seite“, resümierte Trainer Ralf Ziezio.

Hieu Bui Tien, Giang Phung Nguyen und Valentin Leißner starten am 18. September bei der Deutschen Meisterschaft der Leistungsklasse in Berlin. Direkt am nächsten Tag folgen die Schüler mit Moritz Jäger und Marvin Striesche. Knapp einen Monat später am 09.10.2021 heißt es Daumen drücken für Selina Fabian, Lilly Leißner, Dustin Striesche und Moritz Lehmann bei der DM der Jugend (unter 16 Jahren) und Junioren (unter 18 Jahren). Beim Rochlitzer Karateverein trainieren allerdings nicht nur Leistungssportler. Nach den Ferien können Kinder ab 7 Jahre in die fernöstliche Kampfkunst hineinschnuppern. Jeden Dienstag werden ab 16 Uhr in der Ziegeleiweghalle in Rochlitz auf spielerische Art und Weise die Grundkenntnisse vermittelt, die auch später im Wettkampf wichtig sind.

www.karate-and-fun.de

Fotos: Ralf Ziezio



Rochlitzer Karatesportler beim Trainingscamp in Waltershausen (v.l.n.r.) Sadik Sadik, Lilly Leißner, Dustin Striesche, Selina Fabian, Fenja Fabian, Hieu Bui Tien, Moritz Jäger, Jonas Pötschke, Valentin Leißner, Marvin Striesche und Noah Bitsch



Trainingshalle im Bundesleistungsstützpunkt Waltershausen

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Top Ten Platzierung

Karate: Moritz Jäger beendet Deutsche Meisterschaft mit Platz 7

Am 18./19. September fanden die Deutschen Karatemeisterschaften der Altersklasse U14 und Ü18 in Berlin statt. Am besten schnitt diesmal Moritz Jäger mit Platz sieben ab und das bei seiner ersten Teilnahme bei einer Deutschen Meisterschaft.

In den vergangenen Wochen hatten sich alle nominierten Sportler intensiv auf den Höhepunkt des Jahres vorbereitet. Im Talentstützpunkt Rochlitz fanden eine Vielzahl an Trainingseinheiten mit weiteren sächsischen Athleten und auch Vorbereitungskämpfe statt, um optimal gewappnet zu sein. Zudem besuchte das Team um Trainer Ralf Ziezio ein Trainingscamp in Waltershausen mit dem Olympioniken Noah Bitsch. „Es war wichtig im Vorfeld der Deutschen Meisterschaft nochmal mit anderen zu trainieren und zu kämpfen um sich wieder in Wettkampfmodus zu bringen“, erklärt Trainer Ralf Ziezio.

Am Samstag fanden die Titelnkämpfe der Leistungsklasse mit knapp 300 Startern statt. Für Valentin Leißner (-75kg) war es die Premiere in dieser Alters- und Gewichtsklasse. Mit 9:0 legte er einen guten Start hin. Scheiterte in Runde zwei aber an einem erfahrenen Kämpfer aus Rheinlandpfalz. Ähnlich erging es auch Giang Nguyen (-67kg), der mit 5:4 gegen einen Berliner gewann und dann gegen einen Niedersachsen ausschied. Eine schwere Auslosung hatte hingegen Hieu Bui Tien (-60kg) und schied leider bereits im ersten Kampf aus.

In der Altersklasse der Schüler gingen Jonas Schneider, Marvin Striesche und Moritz Jäger für Rochlitz an den Start. Ziel für das Trio war es

Erfahrung zu sammeln und möglichst einen Kampf zu gewinnen. Für Marvin Striesche (-38kg) war es die erste Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft und die Aufregung damit recht hoch. Auf der Matte war von dieser Aufregung dann aber nichts mehr zu merken. Seinen ersten Kampf gewann er 7:0. Im zweiten Kampf fand Marvin kein geeignetes Mittel gegen seinen Gegner und musste sich 0:1 geschlagen geben.

Jonas Schneider (-44kg) war bereits einmal bei der Deutschen Meisterschaft dabei und schaffte es auch gleich zu Beginn in Führung zu gehen. Die Kampfzeit von 90 Sekunden können aber lang sein. Mehrfach holte der Berliner wieder auf und Jonas blieb stets in Führung. In den letzten zehn Sekunden passierte es aber, eine kleine Unachtsamkeit und Jonas bekam einen Fußtritt ab und sein Gegner drei Punkte. Mit 3:5 musste sich Jonas geschlagen geben.

Als letzter Rochlitzer startete Moritz Jäger (-44kg) am Sonntag. Mit blitzschnellen Fausttechniken überraschte er mehrfach seine Gegner und kämpfte sich bis ins Viertelfinale vor. Hier traf der Rochlitzer Gymnasiast auf den Gewinner des letzten Jahres aus Nordrhein-Westfalen und es war ein Kampf auf Augenhöhe. Am Ende spielte der Westfale aber seine Routine aus und gewann den Kampf und am Ende auch den Deutschen Meistertitel. In der Trostrunde belegte Moritz noch einen tollen siebten Platz und damit die beste Platzierung für das Rochlitzer Team.

www.karate-and-fun.de

Fotos: Ralf Ziezio



Valentin Leißner bei der Deutschen Meisterschaft (roter Gürtel)



(v.l.n.r.) Jonas Schneider, Marvin Striesche, Moritz Jäger

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

**Rochlitzer
Geschichtsverein e. V.**
Erstgründung 1892 – Neugründung 1991



Zur Wasserversorgung im alten Rochlitz

Die Wasserversorgung auf den umliegenden Dörfern

Grundlage der Wasserversorgung war das Grundwasser unserer Landschaft, welches von den Niederschlagsmengen und der Bodenbeschaffenheit bestimmt wurde. In den Dörfern um Rochlitz hatte jedes Bauerngut und jedes Siedlerhaus einen eigenen Brunnen, um Grundwasser in geringer oder größerer Tiefe anzupumpen. Auch an Dorfbrunnen, in Noßwitz zum Beispiel befand er sich auf dem ehemaligen Markt, konnten sich die Einwohner mit Wasser versorgen. Ein solcher Dorfbrunnen steht in Wechselburg noch am Kastanienplatz, allerdings außer Betrieb. Mittels Handkolbenpumpe wurde das Grundwasser nach oben gehoben. Konnte der Grundwasserspiegel in einem Taleinschnitt bequem erreicht werden, kamen auch die klappernden Wasserwidder zum Einsatz, die das Wasser stoßweise, ohne Muskelkraft oder elektrischen Antrieb in die Häuser beförderten. Ein solcher Wasserwidder pumpte nachweislich in Noßwitz im Jahre 1907 das Wasser vom Hellertal zur Noßwitzer Schule nach oben. In Nöbeln, bei Agraringenieur Gottfried Müller, steht noch ein solcher ausgedienter Wasserwidder. An Hängen breiter Talungen wurden auch Windräder zur Wasserhebung verwendet.



Stillgelegter Wasserwidder, Eigentümer Agraringenieur Gottfried Müller, Nöbeln bei Rochlitz/ Foto: Klaus Dehne, Rochlitz 2007/

Die Wasserversorgung der alten Stadt Rochlitz im 16. Jahrhundert

Im 16. Jahrhundert verfügte die Stadt Rochlitz neben vielen Hausbrunnen über drei Wasserleitungen, die vermutlich schon seit dem Mittelalter bestanden. Das Quellwasser der „Lippe“ und des „Junkerberges“ wurden durch die Mulde in Röhren nach Rochlitz geleitet. Die dritte Leitung war eine offene Wasserleitung. Bachwasser speiste die Schlossvorstadt mit verschiedenen amtlichen Gebäuden wie die Pfarre und das Schlossvorwerk.

Im Jahre 1605 kam noch vom Katzenstein der „Waldborn“ hinzu, der das Schloss mit Wasser versorgte. Da jedoch das Gefälle zu gering war, gab man diese Leitung auf und erschloss auf einem höher gelegenen Waldstück des Amts-

waldes auf Noßwitzer Seite eine neue Leitung. Trotz der vier Wasserleitungen für Rochlitz war die städtische Wasserversorgung ungenügend und zahlreiche Brunnen der Bürgerhäuser versorgten die Bürger mit dem kostbaren und unentbehrlichen Wasser.

Die Wasserversorgung in der alten Stadt Rochlitz im 19. Jahrhundert

Lange hatte man sich in der Stadt Rochlitz in alter Zeit mit Hausbrunnen beholfen, um an das kostbare und unverzichtbare Wasser zu gelangen. Ende des 19. Jahrhunderts wurden aber Leitungen gebaut, die das Wasser aus westlicher und südlicher Nachbarschaft heranbrachten. Für die Stadt Rochlitz und das Schloss Rochlitz gab es mehrere Leitungen, welche die Einwohner und auch einige Betriebe mit Trink- und Brauchwasser versorgten. Die Hausbrunnen vor den Häusern oder in den Gärten wurden nach und nach stillgelegt und verfüllt. Um 1930 waren sie an „randlichen“ Straßen von Rochlitz noch zu sehen, aber meist außer Betrieb. Den Stadtbrunnen auf dem Markt gibt es noch und auch er wurde von einer solchen Leitung gespeist. Folgende Leitungen versorgten die Stadt Rochlitz um 1900 mit Wasser:

Die Noßwitzer Leitung

Die Noßwitzer Leitung entnahm Grundwasser am Hang des Rochlitzer Berges nahe der jetzigen B 175 in der Noßwitzer Senke, gegenüber der Fahrstraße nach Noßwitz. Ein von der Stadt angepflanztes Fichtenwäldchen und ein Schutzgraben sorgten dafür, dass kein Oberflächenwasser von den anliegenden Feldern in die Sammelschächte gelangte. Mit natürlichem Gefälle floss das Wasser in einer Leitung mit elf Revisionsschächten, die zum Reinigen der Leitung und Prüfen des Wassers dienten, durch das Hellertal in Richtung Zwickauer Straße. Danach stieg das Wasser, dem Gesetz der kommunizierenden Röhren folgend, am Lehmweg zu einem 250 m³ fassenden Wasserbehälter am Sauberg auf. Von dort aus wurde



Das ehemalige Wassereinzugsgebiet mit Sammelschächten der Noßwitzer Leitung in der Noßwitzer Senke /Foto: W&R Richter, Noßwitz 2020/

das Wasser in einer 12 Kilometer langen Leitung in sämtliche Viertel der Stadt Rochlitz verteilt, die nicht durch andere Leitungen erfasst wurden. Mit einer Fließgeschwindigkeit von 3,1 Liter pro Sekunde war diese Leitung eine Hauptleitung der Stadt.



Einer der Revisionsschächte der Noßwitzer Leitung im Hellerbachtal /Foto: W&R Richter, Noßwitz 2020/

Die Sörnziger Leitung

Die Sörnziger Leitung begann am Katzenstein, 200 Meter waldwärts vom Sörnziger Weg entfernt und war mit einem 60 m³ fassenden Hochbehälter verbunden. Sie lieferte für Rochlitz etwa 1 Liter Wasser in der Sekunde. Die Leitung verlief zum Mühlplatz, zur Gerichtsschänke, weiter zum Mühlgraben, zur Burgstraße, über den Markt, wo der Marktbrunnen gespeist wurde und endete hinter dem Rathaus. Zwei der Kontrollschächte sind heute auch auf dem Sörnziger Weg entlang der Mulde sichtbar. Auch die Sammelschächte in der Senke am Katzenstein sind noch existent. /5/

Die Junkerbergleitung

Diese Rohrleitung führte vom Junkerberg durch die Mulde zur Bleiche, durch die Fischergasse und Uferstraße zum Clemens-Pfau-Platz, weiter zum Sofienplatz und in das Stadtbad. Im Stadtbad wurde das Wasser zum Reinigen des Beckens genutzt. In vier Sammelschächten an rechten Muldenhang unterhalb des Schweizerhauses wurde das Grundwasser gesammelt. Das Quellwasser hatte eine Fließgeschwindigkeit von 2 bis 2 ½ Liter pro Sekunde.

Die Lippeleitung

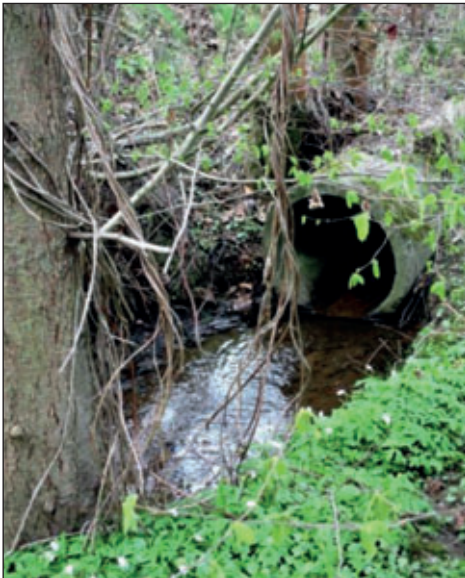
Die Lippeleitung hatte ihren Anfang in den

Stadtnachrichten

beiden kleinen Tälern westlich der Mittweidaer Straße am rechten Muldeufer. Sie war ausgestattet mit sieben Sammelschächten und einem Hochbehälter von 70 m³ Fassungsvermögen. Rechts von der Mulde waren die Brückenschänke und das Haus am Gröblitzer Weg angeschlossen, auf der Stadtseite verlief die Leitung zu einem Teil der Fischergasse, lieferte der Brauerei Spülwasser und dann weiter zur Kunigundenstraße und zum Topfmarkt.

Die Bachwasserleitung

Die Bachwasserleitung diente zur Nutzwasserversorgung. Das Nutzwasser wurde der Brauerei und der Weberei zugeführt. Das Wasser wurde aus dem Hellerbach in einer kleinen Stauanlage, 120 Meter von der Noßwitzer Straße entfernt, entnommen, mittels Steinkläranlage grob gereinigt und in einem Becken von 20 m³ gesammelt. Eine Leitung führte das Wasser unter der Zwickauer Straße und Burgstraße zum Markt, zur Weberei, die dann später eine Motorsportschule beherbergte, durch die Schulgasse zur Brauerei.



Unterführung der Bachwasserleitung an der Bundesstraße 175 /Foto: W&R Richter, Noßwitz 2020/

Die Schlossleitung

Eine Leitung, die nicht von der Stadt ausgeführt wurde, war die Schlossleitung. Sie fand ihren Ursprung dicht neben den Sammelschächten der Noßwitzer Leitung an der jetzigen B 175. Die Leitung verlief am Hang des Hellertals und des Röhrgrundes entlang, weiter neben dem Schlossweg bis zum Verteilerhaus oberhalb der Schlossbrücke. Sie speiste die Gebäude des Schlosses und den Schlossbrunnen. Sie verlief weiter durch die Zwickauer Straße und das untere Stück der Leipziger Straße zur Weberei, später Motorsportschule, zur Rathausstraße Nr. 20 und zur Bahnhofstraße Nr. 33.

Die Bergleitung

Die Bergleitung war eine Leitung der staatlichen Forstverwaltung. Sie wurde um 1895 gebaut und verlief vom Bielborn zur Bergwirt-

schaft und zum Türmerhaus. Um das Quellwasser zur Anhöhe zu pumpen wurden Wassermaschinen eingesetzt. Das 1860 gebaute Türmerhaus, das vom Turmwächter August Friedrich Zimmermann mit seiner Familie seit 1880 bewohnt wurde, hatte bis dahin keinen Wasseranschluss. Das Trinkwasser musste aus dem Bielborquell am Fuße des Berges eimerweise geholt werden. Das Brauchwasser wurde aus den bassinartigen Vertiefungen der Steinbrüche entnommen, wo sich Regenwasser ansammelte. Die Zimmermannsche Familie, die im Türmerhaus wohnte, bestand aus sieben Personen, das Elternpaar und fünf Kinder. Tochter Helene Zimmermann schrieb in einem Aufsatz: „Im Winter waren diese Behälter ausgefroren, und es musste Schnee aufgetaut werden. Wir Geschwister sind alle in Schneewasser gebadet worden!“², S. 2/ Das Wasser für die Berggaststätte „Waldschlösschen“ wurde von 1860 bis um 1895 aus dem Mutzscherodaer Gasthof geholt.

Die Poppitzer Leitung

Das Quellgebiet Poppitz mit Hochbehälter, auf dem sich heute das Vereinsgelände des Schützenvereins befindet, versorgte bis in die 1990er Jahre den Bereich Colditzer Straße, Poppitzer Straße und Geithainer Straße mit Trinkwasser.^{3/}

Das Rochlitzer Wasserwerk

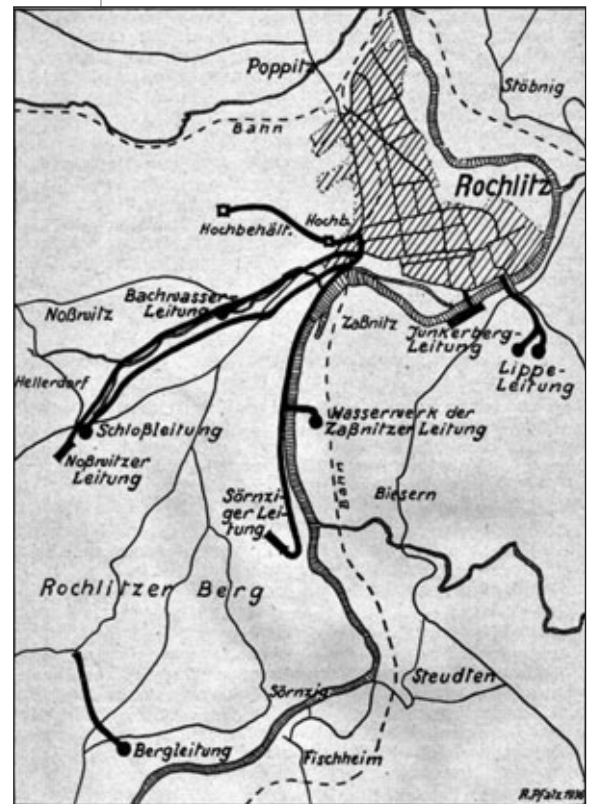
Das Rochlitzer Wasserwerk wurde aufgrund des Wassermangels und zu geringem Druck in höher gelegenen Teilen von Rochlitz im Jahre 1912 errichtet. Das Gebäude stand auf Zaßnitzer Flur am Fuße des Sandberges. Das Grundwasser entstammte den Hängen des Sandberges und wurde in der Muldenaue in vier Brunnen mit Kiesfiltern am Grund gesammelt, wobei ein Brunnen als Sammelbrunnen diente. Zwei elektrische Kreiselpumpen hoben das Wasser aus dem Sammelbrunnen und leiteten es in einer Leitung quer durch die Mulde. Danach floss das Nutzwasser entlang dem Sörnziger Weg und der unteren Leipziger Straße zum Sauberg und von dort aus am Noßwitzer Weg entlang zum Hochbehälter, der weiterhin sichtbar in Richtung Köttwitzsch auf dem höchst erreichbaren Punkt lag. Der Behälter wurde 1925 mit zwei Kammern zu je 250 m³ gebaut. Von dort aus gelangte das Wasser durch natürliches Gefälle zur Zwickauer Straße, zum Weinberg, zum Anfang und zum Bahnhof. Der Hochbehälter war mit einer Fernmeldeeinrichtung ausgestattet, die automatisch den Stand des Wassers zum Rathaus meldete.

Anmerkung

Die alten Transportleitungen aus den vergangenen Jahrhunderten sind jetzt nicht mehr aktiv im System der Trinkwasserversorgung eingebunden und manche Leitungen führen auch kein Wasser mehr. Manche Kontrollschächte sind eingefallen. Die alten, noch wasserführenden Leitungen, führen meist das

Quellwasser schadfrei zur Vorflut ab.

Der Hochbehälter am „kleinen Sauberg/Pestweg“, gegenüber dem Rochlitzer Schloss, wurde abgerissen und durch einen Druckminderer ersetzt. Der Hochbehälter auf dem „großen Sauberg“ versorgte Rochlitz und alle angeschlossenen Ortschaften mit Trinkwasser. Der Großteil des Trinkwassers kommt aus dem Fernwasser-Verbundsystem Einsiedel/Eibenstock.^{3/}



Zeichnung zu den alten Rochlitzer Wasserleitungen von Richard Pfalz, 1936 /1 S. 32/

Quellen

/1/ Pfalz, Richard: Der Wasserhaushalt unseres Bodens. In: Buch der Landschaft Rochlitz. Herausgegeben anlässlich des Festes der Landschaft Rochlitz 1000 Jahre deutsch vom 20. bis 28. Juni 1936. Herausgeber: Dr. Bernstein, Rochlitz i. Sa. Druck von Ernst Vetter, Rochlitz. S. 26-36

/2/ Zimmermann, Helene: Ihrer Vaterstadt Rochlitz. Maschinenschriftliches Skript, unveröffentlicht, undatiert, vermutlich 1920

/3/ Lange, Bernhard: (Meister Trinkwasser NORD, Rochlitz): Informationsbericht zur gegenwärtigen Wasserversorgung von Rochlitz. Rochlitz Juli 2021

/4/ Pfau, C.: Zum alten Rochlitzer Stadtplan. Sonderabdruck aus dem Rochlitzer Tageblatt November 1907, S. 16

/5/ Wünsche, Helmut: Gegenwartsbericht zur ehemaligen Sörnziger Leitung vom Katzenstein zum Schloss. Rochlitz 2021

Ein Beitrag von

Dr. Wolfgang Richter, Noßwitz
Mitglied des Rochlitzer Geschichtsvereins

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Kannste Klicken – Jobcenters Mittelsachsen erweitert sein Onlineangebot



Weiterbewilligungsanträge stellen, Veränderungen mitteilen, Unterlagen über den Online-Service www.jobcenter.digital beim Jobcenter einreichen – seit einem Jahr gängige Praxis und vollkommen unabhängig von Öffnungszeiten.

Neu seit Anfang September: Kundinnen und Kunden des Jobcenters können Termine für Telefonberatungen selbst wählen und immer und überall buchen. Fragen zum Leistungsbescheid, zur Arbeitssuche oder zum Umzug und etliche Anliegen mehr werden telefonisch beantwortet. Dazu suchen Sie sich einen Termin aus, wir rufen Sie zur vereinbarten Uhrzeit an. Damit wird einem weiteren Wunsch der Kundinnen und Kunden nach digitalen Kontakt- und Zugangsmöglichkeiten entsprochen. Mario Döll, Geschäftsführer operativ des Jobcenters Mittelsachsens betont: „Gerade in unserem großen Landkreis profitieren die Menschen von digitalen Angeboten. Schritt für Schritt bauen wir unseren Online-Service aus. So ersparen wir Fahrzeiten und sichern eine schnelle, kundenfreundliche Bearbeitung. Bereits im ersten Halbjahr 2022 werden weitere Möglichkeiten folgen.“

Alle Angebote des Online-Service finden Kundinnen und Kunden des Jobcenters unter

www.jobcenter.digital - die Vorteile sind eindeutig:

- Ohne Anfahrt und Wartezeiten.
- Keine Telefongebühren.
- Datenschutz ist vollständig gewährleistet.
- Keine Zettelwirtschaft – online gestellte Anträge und Dokumente sind im persönlichen Benutzerkonto einsehbar.
- Zugang mit PC, Tablet oder Smartphone möglich.

Die Zugangsdaten für den Online-Service – Benutzernamen und Kennwort – erhalten Sie vom Jobcenter Mittelsachsen. Sprechen Sie uns einfach an, Telefon: 03727 9966 900. QR-Code scannen und erfahren Sie mehr:



Martina Neubert, Geschäftsführerin des Jobcenters Mittelsachsen, Pressestelle des Jobcenters Mittelsachsen

Die IHK informiert

IHK Chemnitz wirbt mit Film für Unternehmensnachfolge
Der Schritt in die berufliche Selbstständigkeit muss nicht unbedingt durch eine Existenzgründung erfolgen. Warum nicht ein bestehendes Unternehmen übernehmen? Genauso kann durch die Firmenübernahme ein bereits etabliertes Unternehmen um neue Geschäftsfelder erweitert werden.

Jedes Jahr werden für Unternehmen, denen alters- oder gesundheitsbedingt das Aus drohen würde, geeignete Nachfolger gesucht. Die Industrie- und Handelskammer hat es sich hierbei zur Aufgabe gemacht, Übergeber und Übernehmer zu beraten und bei der Nachfolgeregelung zu unterstützen. Für die Unternehmensübergabe wirbt deshalb ab sofort auch ein Imagefilm der IHK Chemnitz, der an ausgewählten Beispielen aus der Region zeigt, welche Chancen sich für alle Seiten bieten. Aus Mittelsachsen berichten die Geschäftsführer der NICO Fahrzeugteile GmbH in Großweitzschen, Markus Rütz und Andreas Vogel, von ihren Erfahrungen beim Übernahmeprozess und warum der Schritt zur Unternehmensnachfolge der richtige war. „Wir hoffen, dass wir möglichst viele mit dem Film erreichen. Auch wenn die Corona-Pandemie derzeit das alles beherrschende Thema ist, wollen wir zeigen, dass es sich lohnt, regelmäßig einen Blick in unsere Unternehmensbörse next change zu werfen oder sich bei uns persönlich beraten zu lassen. Gewachsene Unternehmen zu schließen, weil kein Nachfolger zu finden ist, darf keine Alternative werden. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kann die Unternehmensnachfolge Chancen bieten“, sagt Kathleen Spranger, Geschäftsführerin Service der IHK Chemnitz. Der Imagefilm ist über www.chemnitz.ihk24.de/unternehmensnachfolge abrufbar.

Für weitere Informationen, eine persönliche Beratung sowie zur Anmeldung zum Sprechtag Unternehmensnachfolge am 16.11.2021 melden Sie sich bitte bei Susanne Schwanitz (Tel. 03731/79865-5402 oder E-Mail: susanne.schwanitz@chemnitz.ihk.de).

Heute schon an morgen gedacht?

IHK-Unterstützungs- & Beratungsangebot für Unternehmer und Gründer Sie möchten Ihr Unternehmen in andere Hände geben? Oder sie tragen sich mit dem Gedanken der Übernahme einer Firma? Ganz gleich, ob Jungunternehmer oder erfahrener Senior: Vielschichtige Probleme und Fragestellungen müssen bei der Planung und Umsetzung der Unternehmensnachfolge beachtet und gelöst werden. Die IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen unterstützt Sie dabei. Gemeinsam mit kompetenten Partnern führen wir regelmäßig Sprechtag durch. Holen Sie sich Rat von einem unabhängigen Dritten ein und

lassen Sie sich Tipps zur Nachfolgeregelung in kostenfreien Einzelberatungen geben.

Haben Sie Interesse an den Sprechtagen oder wünschen Sie weitere Informationen? Für Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Susanne Schwanitz (E-Mail: susanne.schwanitz@chemnitz.ihk.de, Tel. 03731/ 79865-5402). Der nächste Sprechtag Unternehmensnachfolge in der IHK in Freiberg findet am Dienstag, 16.11.2021 von 8:00 – 16:30 Uhr statt. Eine Anmeldung dazu ist erforderlich (www.chemnitz.ihk24.de, Dok.Nr.: 12397129).

Die IHK-Transfersprechstunde ermöglicht Kooperationen und Technologietransfer

Die Forschungseinrichtungen im Kammerbezirk und die IHK Chemnitz pflegen eine enge Zusammenarbeit, um die Verbindung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft nachhaltig zu stärken.

Die „Transfersprechstunde“ ist ein Veranstaltungsformat der IHK Chemnitz, welches beim Wissens- und Technologietransfer unterstützt: Nutzen Sie jeden zweiten Mittwoch des Monats diese Sprechstunde, um die TransfermanagerInnen der Forschungseinrichtungen kennenzulernen: Stellen Sie Ihre Ideen vor und loten Sie Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen können durch Kooperationen mit der Wissenschaft profitieren, da die Unternehmen häufig keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung besitzen. Eine Kooperation mit Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen ermöglicht Wissens- und Erfahrungsgewinn, der neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen generieren kann.

Wir bringen Sie zusammen. Für die konkrete Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist Unterstützung notwendig, denn die Rahmenbedingungen, um Forschungsprojekte in der Wissenschaft durchzuführen, sind mit den zeitlichen Anforderungen der Unternehmen oft nur schwer vereinbar. Zu weit klaffen der Wunsch nach schnellen und praxistauglichen Lösungen und der eher zeitintensive Erkenntnisgewinn in Forschung und Entwicklung auseinander. An dieser Stelle treten TransfermanagerInnen als Mittler zwischen den beiden Welten auf.

Das Angebot der IHK Chemnitz zu den Kooperationen und zum Technologietransfer sind vielfältig: Ebenso bringen die regelmäßig stattfindenden Technologiestammtische der IHK Unternehmer und Wissenschaftler zusammen und senden und Impulse in beide Richtungen. Außerdem können Sie sich von Patentanwälten zu gewerblichen Schutzrechten (Patenten, Gebrauchsmuster, Marken, Geschmacksmuster) zur Patentsprechstunde beraten lassen. *Weitere Informationen finden Sie unter www.chemnitz.ihk24.de, Dokumentennummer 4972922.*

DEUTSCHES ROTES KREUZ – Schließung unserer Testzentren zum 30.09.2021

Unsere Testzentren in Rochlitz, Geringswalde und Penig beendeten am 30.09.2021 (letzter Testtag) ihre Arbeit. Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen! Sollte sich die pandemische Lage enorm verschlechtern, sind wir bereit schnell zu reagieren und bei Bedarf wieder Tests anzubieten.

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Polizeirevier Rochlitz

Zeugen gesucht

Breitenborn – Ortsverbindungsstraße Wechselburg/Geithain
Am 16. September 2021 gegen 15.50 Uhr wurde auf der Ortsverbindungsstraße Wechselburg/Geithain in Höhe der Ortslage Breitenborn durch einen entgegenkommenden unbekanntem LKW der PKW Opel Astra Caravan durch einen ungesicherten Spanngurt beschädigt. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 250,- Euro am PKW. Der Unfallverursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig. Wer kann Angaben zum Unfallverursacher machen? Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise zur Zeugenfeststellung vom Polizeirevier Rochlitz entgegen genommen.

Jens Fichtner, Sachbearbeiter Verkehr

Rochlitz – Mathesiusstraße

Am 21. September 2021 gegen 07:30 Uhr wurde auf der Mathesiusstraße in Rochlitz der ordnungsgemäß abgeparkte PKW Ford Galaxy durch einen Verkehrsunfall beschädigt. Eine 40 jährige Fahrzeugführerin befuhr mit ihrem PKW die Mathesiusstraße in Richtung Seminarstraße. Ein unbekannter entgegenkommender PKW, welcher mittig auf der Fahrbahn fuhr, zwang sie zum Ausweichen, dabei kollidierte sie mit dem ordnungsgemäß abgeparkten Ford Galaxy. Der Unfallverursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig. Der Sachschaden beträgt 550 €.
Wer kann Angaben zum Unfallverursacher machen. Unter der Telefonnummer (03737) 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegen genommen.

Jens Fichtner, Sachbearbeiter Verkehr

POLIZEIDIREKTION CHEMNITZ

Polizeirevier Rochlitz

Friedrich-August-Str. 2a | 09306 Rochlitz

Tel.: +49 3737 789-213 | Fax.: +49 3737 789-106

revier-rochlitz.pd-c@polizei.sachsen.de | www.polizei.sachsen.de

Giftfrei in den Herbst – Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs



Seit dem 16. August 2021 ist das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen auf seiner Herbsttour durch den Landkreis Mittelsachsen unterwegs.

Die genauen Standplätze und –zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 30 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallentsorgung/ Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatzänderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Kinder, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:

I Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und –farben, I Haushalt- und Fotochemikalien, I Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel, I Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel, I Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, I Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe, I Quecksilber-Thermometer und Medikamente I Batterien und Feuerlöscher I Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle I Öle und Behältnisse mit unbekanntem Inhalt...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag) dort abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.

„Aufgrund des Breitbandausbaus kann es zu kurzfristigen Standplatzänderungen kommen. Bitte informieren Sie sich online unter www.ekm-mittelsachsen.de

Informationen des Ordnungsamtes E-Kennzeichen erforderlich

Fahrzeuge, welche auf sogenannten E-Parkplätzen parken, müssen einen Elektromotor und ein E-Kennzeichen aufweisen. Das Parken ist dort erlaubt, wenn das Fahrzeug aufgeladen wird. (Bsp. hier: Mühlplatz, Rochlitz) Für alle anderen Fahrzeuge ist das Parken unzulässig.



Illegale Müllentsorgung

Aus gegebenem Anlass weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, dass es nicht gestattet ist Müll außerhalb der dafür bereitgestellten Behältnisse zu entsorgen. Illegale Entsorgung von Haus- und Sondermüll stellt eine Straftat dar.

Informationen und Fotos: Jana Lang



FLOH MARKT

16.10.2021

9 - 14 UHR

**MARKTPLATZ
ROCHLITZ**



GROSSE KREISSTADT
ROCHLITZ

ANMELDEFORMULAR

ROCHLITZER FLOHMARKT AM 16.10.2021, 9 BIS 14 UHR

E-Mail: j.lang@rochlitz.de

Vorname & Name:

Straße & Hausnr.:

PLZ & Wohnort:

Telefon / E-Mail:

PLATZBEDARF

Standfläche für
eigenen Stand:

breite Meter x Tiefe Meter = m²

Bemerkungen:

SONSTIGES

Mit meiner Unterschrift zur Anmeldung erkenne ich die aufgeführten Bedingungen
(Zusatzblatt) an.

Unterschrift:

Datum:

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Senioren

Senioren für Rochlitz aktiv

Nicht nur beraten, sondern handeln!

Endlich nach vielen Monaten des fast Stillstandes kann der Seniorenrat Vorhaben auch umsetzen. Für den 22.09.21 hatten wir zu unserem ersten „CafeÜ60“ ins Bürgerhaus geladen. Zu unserer großen Freude wurde dies von über 50 Bürgerinnen und Bürgern angenommen. Unter Einhaltung der 3 G – Regel trafen wir uns im kleinen Saal des Bürgerhauses. Würde es uns gelingen, mit unseren Gästen ins Gespräch zu kommen und über unser Rochlitz, wie es früher einmal war, oder über selbst Erlebtes Erinnerungen auszutauschen? Die Anspannung war schon groß, aber nach einem Filmchen über das 80jährige Bestehen unserer Muldenschule und das Heimatfest von 1956 gab es so manche Wiedererkennung und ein häufiges „Weißt du noch“. Ein herzliches Dankeschön für die Ausleihe des Filmes an Frau Fleischer, der ehemaligen Direktorin der Schule. Kaffee, Tee und Kuchen sowie Bilder von einem Ferienlager des ehemaligen VEB Hydraulik ließen die Zeit wie im Flug vergehen.

Der Seniorenrat kam mit vielen Gästen in anregende Gespräche und erfuhr auch den einen oder anderen Wunsch für weitere gemeinsame Veranstaltungen von „CafeÜ60“.

Bedanken möchten wir uns sehr herzlich beim Team von Herrn Seifert, das für Kuchen und Kaffee, Tee sorgten. Ein besonderer Dank gilt Herrn Hellfeuer, der die Raumgestaltung und die Technik übernahm.

Ein gelungener Auftakt für eine hoffentlich erfolgreiche Reihe „CafeÜ60“, was uns viele Gäste am Schluss bestätigten.



Dresdner Fürstenzug und was daraus entstehen kann!

Am 18.09.21 wurde unsere Bibliothek „Alte Lateinschule“ feierlich eröffnet, verspätet durch Corona, aber umso mehr von vielen erwartet. Die Geschichte des Gebäudes reicht zurück bis ins ausgehende 15. Jahrhundert, als die erste Lateinschule gegründet wurde. Kluge Köpfe haben hier ihre Grundausbildung im Lesen, Schreiben und Rechnen erhalten. Nicht zuletzt ist Johann Mathesius wohl allen Rochlitzern ein Begriff. Wir kennen das Gebäude aus der Nutzung der Bibliothek für Jung und Alt über viele Jahrzehnte. Jetzt ist mit Fördermitteln und einem großen finanziellen Anteil der Stadt eine wunderbare Symbiose aus Historie und Moderne entstanden.

Das Gebäude hat aber noch weit mehr zu bieten. Im ausgebauten Dachgeschoss hat der Fürstenzug zu Dresden eine Dauerausstellung mit wechselnden „Akteuren“ gefunden. Eine verdiente Anerkennung für all die fleißigen Frauen und Männer aus unserer Region, die den Fürstenzug wieder „lebendig“ werden ließen.

Ein herzlicher Dank an alle, die an der Erschaffung dieses Kleinodes für Rochlitz in aktiver oder beratender Art beteiligt waren.

Der Seniorenrat lädt Sie, lieber Bürgerinnen und Bürger nun zu unserem zweiten „CafeÜ60“ am 20.10.21, um 15.00 Uhr in die Bibliothek zu einer Buchlesung ein. Constanze Vollhardt, jetzt Hoelig, hat passend zum Fürstenzug einen Kriminalroman geschrieben, der auf besondere Weise diesen zum Leben erweckt.

Mit dieser Lesung wird eine Verbindung zur Ausstellung hergestellt, die so nicht zu erwarten war. Ab Anfang Oktober erscheinen wieder unsere Werbeausgänge für die Veranstaltung. Bitte melden Sie sich für ihre Teilnahme an. Beachten Sie bitte die geltenden Hygieneregeln, bringen Sie bitte Ihre Belege über Impfungen, Genesung oder Test mit.

Unkostenbeitrag: 2 Euro pro Person

Post über Briefkasten in der Burgstraße 10, E-Mail: seniorenratRL1@web.de, Telefonisch: 03737/4379324



Manfred Börner, Sohn unserer Stadt!

Wir haben schon über unsere Beiträge und in der Freien Presse darüber informiert, dass wir Manfred Börner, Sohn unserer Stadt, Wissenschaftler und Entwickler bahnbrechender Entdeckungen ehren wollen. Dazu werden im Oktober Flyer ausgehängt, die über die Veranstaltung informieren. Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Veranstaltung im Saal des Bürgerhauses am 10.11.21, um 17.00 Uhr. Ditte Endriß, die Tochter von Manfred Börner, wird in einem Dialog mit einem Studenten für das Lehramt Physik Wissenswertes und Interessantes über ihren Vater erzählen. Professor Herrmann möchte Ihnen dann in einem Vortrag Manfred Börner als „Glasfaser – Pionier“ bekannt machen. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit den Teilnehmern der Veranstaltung im kleinen Saal. Dort werden auch Getränke und ein kleiner Imbiss bereit gestellt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, Ihre Anmeldung ist jedoch zwingend notwendig. Um die dann geltenden Hygieneregeln einhalten zu können, bitten wir Sie, dass Sie bei Ihrer Anmeldung die Anzahl der Personen und aus wie viel Haushalten diese kommen angeben. Die Anmeldung ist persönlich möglich in der Burgstraße 10: am 19.10.21, 21.10.21, 26.10.21, 28.10.21, 02.11.21 jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr. In Ausnahmefällen können Sie unsere E-Mail nutzen: seniorenratRL1@web.de
Wir freuen uns auf viele interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Tafelausgabe Rochlitz!

Die Tafel Rochlitz hat auch in diesem Jahr die Spenden des Erntedankfestes vom 03.10.21 in der Kunigundenkirche erhalten. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Kirchgemeinde und alle Spender. Für unsere Tafelgänger ist das immer etwas ganz Besonderes.

Glückwünsche

Der Seniorenrat gratuliert allen Geburtstagskindern und Jubilaren des Monats September zu Ihrem Ehrentag. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und eine gute Zeit in und mit Ihren Familien. Bleiben Sie gesund und neugierig auf noch viele gemeinsame Veranstaltungen und Unternehmungen in unserem schönen Rochlitz.

Seniorenrat Rochlitz, Elly Martinek (Vorsitzende)

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Senioren

S-S-G Aktuell

Informationen der Sozialservice Rochlitz gGmbH



Ein paar Impressionen unseres Familienfestes am 18. September 2021



Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz**Anzeige(n)****Senioren**

ittwoch, 13. + 20. + 27.10. 2021,
16.30 Uhr „Strickliesel'n in der Gärtnerstraße 46

Mittwoch, 13.10.2021,
13.30 Uhr Seniorenkreis im Kirchgemeindezentrum

Monat: O k t o b e r

Weißer Morgennebel schweben über die Wiesen. Golden fallen die Blätter. Die Sonne hat längst nicht mehr die Kraft, die uns noch vor zwei Monaten in den Schatten getrieben hat. Sie ist milder geworden, ihr Licht golden wie die fallenden Blätter. Und während wir in den rotwangigen Äpfeln noch die Süße des Sommers schmecken, schwingt doch auch ein Hauch Wehmut mit. Abschied.

Nicht mehr lange, und die Welt kommt zur Ruhe, sammelt neue Kräfte für das nächste Jahr. Und wir? Wir dürfen die äußere Ruhe nutzen, um zur Besinnung zu kommen. Auf das Wesentliche. Auf das, was uns trägt, wenn es dunkel und kalt wird. Ruhe für unser Leben.

Auf ein gesundes Wiedersehen freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen!

ES GEHT WIEDER LOS!

Ab dem 01. 10 2021 treffen wir uns 1 x wöchentlich, immer freitags, im Kirchgemeindezentrum, Leipziger Straße.

Bitte bringen Sie zu jeder Veranstaltung einen Mundschutz mit.

Sollten Sie nicht gegen Corona geimpft sein, benötigen Sie einen tagesaktuellen Negativtest.

Diejenigen von Ihnen, die geimpft sind, bringen bitte ihren Impfausweis mit.

Freitag, 15.10.2021,
jeweils 14.00 Uhr Gesprächs- und Spielnachmittag

Freitag, 08. 10. 2021,
14.00 Uhr Seniorensport mit Isabell

Freitag, 22.10.2021,
14.00 Uhr Gesprächsrunde mit Oberbürgermeister Dehne

Freitag, 29. 10. 2021,
14.00 Uhr Gesprächsrunde mit Bastelangebot

Anzeige(n)**Anzeigentelefon**

für gewerbliche und private Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Einladung zum Vernetzungstreffen der SingBus-Tour in Sachsen

Der SingBus der Deutschen Chorjugend e.V. kommt nach Sachsen und macht am Samstag, dem 09.10.2021 Station in Rochlitz und lädt zusammen mit der sächsischen Chorjugend e.V. alle singbegeisterten Kinder und Familien, Kinderchöre, Chorleitenden sowie Musiklehrende ein, an vielfältigen Workshops teilzunehmen, Konzerte zu hören und die Sing- und Kling-Ausstellung zu besuchen!

Ein besonderes Highlight wird die Verleihung des sächsischen Kinderchorlandpreises.

Programm

Samstag, 09.10.2021, Marktplatz Rochlitz, Schloss Rochlitz

Marktplatz

10:30 Uhr gemeinsamer musikalischer Start auf SingBus-Bühne

Schloss

11:00 - 12:15 Uhr Workshop für Kinder mit Liederarbeitung
Vernetzungsmöglichkeiten für Musiklehrende und Chorleitende

Gemeinsame Mittagspause und Begehung der Sing- und Klingausstellung

13:30 - 14:45 Uhr Workshop für Kinder mit Liederarbeitung
Workshopnachbereitung für Musiklehrende und Chorleitende

Marktplatz

16:00 Konzert auf der SingBus-Bühne verschiedener Chöre und der Workshopteilnehmenden vom Vormittag
Preisverleihung des sächsischen Kinderchorlandpreises auf der Bühne und Interview mit den Jurymitgliedern

17:30 Uhr gemeinsamer musikalischer Ausklang

Jetzt erst recht:

#RausAusDerSinglosigkeit hin zur musikalische Zukunftsförderung

Singen ist ein wichtiger Bestandteil im Entwicklungsprozess von Kindern, singen tut gut und fördert soziale

Kompetenzen. Doch gerade das gemeinsame Singen wurde durch die Beschränkungen während der Corona-Pandemie für viele Kinderchöre nicht nur zur Herausforderung, sondern zu einer existentiellen Bedrohung. Mit dem SingBus stellt sich die Deutsche Chorjugend in Kooperation mit der sächsischen Chorjugend dieser verschärften Situation nicht nur engagiert entgegen, sondern gibt durch das Projekt „Kinderchorland – in jedem Ort ein Kinderchor“ den Vereinen und Verbänden vor Ort das Rüstzeug für eine musikalische Zukunft mit auf den Weg.

Daher tourt nun der SingBus durch das gesamte Bundesgebiet. Mit an Bord sind nicht nur eine mobile Bühne und weitere musikalische Attraktionen, sondern auch immer ein aktuelles Hygienekonzept. Weitersingen, aber verantwortungsvoll ist hier die Devise. Doch der Neustart aus dem Lockdown ist wichtig für die Kinderchorszene in Deutschland. #RausAusDerSinglosigkeit ist nicht nur ein Motto der Deutschen Chorjugend, sondern überall dort, wo der SingBus Station gemacht hat ein Versprechen.

Mit dem sächsischen Kinderchorland-Preis sucht die Deutsche Chorjugend gemeinsam mit der sächsischen Chorjugend nach Kinderchören, die gute Kinderchorarbeit auf musikalischer, pädagogischer und organisatorischer Ebene leben und aktiv in ihrem Ort oder ihrer Region wirken. Ein weiterer Aspekt ist die kreative und innovative Arbeit der Leiter:innen – wie erreiche ich meine Ziele mit den vorhandenen Mitteln?

Weitere Informationen zum Projekt unter www.kinderchorland.de

Max Guder

Projektmanager Kinderchorland/SingBus



Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

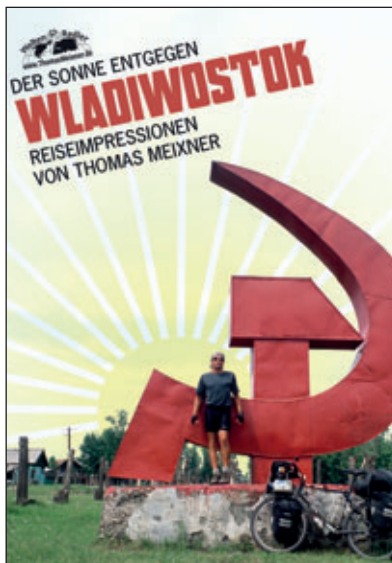
Dia-Show Wladiwostok

Freitag, 26.11.21, 19:30 Uhr, Ev. Pfarrkirche Breitenborn

Kartenvorverkauf: Bürgerbüro Gaißhain T. 034341 - 466 100

Touristinfo Rochlitz T: 03737 - 78 63 620

Wladiwostok – mit dem Fahrrad der Sonne entgegen



Im zeitigen Frühjahr, an einem Gründonnerstag, brach der Weltenradler Thomas Meixner zu einer Radreise in den Fernen Osten Russlands auf. Er startete direkt in seiner Heimat in Sachsen-Anhalt um auf dem Landweg die Stadt Wladiwostok am Pazifik zu erreichen. Die Reise ging durch das südliche Polen, durch Ukraine und Moldawien, wo er überall auf gastfreundliche Menschen traf. Aber auch mit der Geschichte, vor allem die des zweiten Weltkrieges, wurde er auf diesem sehr interessanten Streckenabschnitt konfrontiert. Das verstärkte sich noch, als er die Stadt Wolgograd (ehem. Stalin-

grad) erreichte, wo in einer riesigen Schlacht im letzten Weltkrieg zehntausende Soldaten ihr Leben ließen.

Weiter ging es durch das riesige Kasachstan. Hier waren die Herausforderungen die starken Steppenwinde, einsame und z.T. kilometerlange Staubpisten. Er erreichte die neue Hauptstadt Astana, die sich wie eine Fatamorgana aus der Steppe erhebt.

Natürlich waren auch in Russland die gastfreundlichen Menschen sehr zahlreich und in den sibirischen Mittelgebirgen radelte er durch grüne Taiga vorbei am Baikalsee. An die Mongolei und Tibet wurde er in Burjatien erinnert. Die mongolischstämmigen Burjaten pflegen nach wie vor ihren schamanischen Glauben und den tibetischen Buddhismus. Schließlich gelangte der Weltenradler in den fernen Osten und nach Wladiwostok, wo auch die längste Eisenbahnstrecke der Welt ihren letzten Bahnhof hat. Nach einem Abstecher in Japan, bestieg er mit seinem Fahrrad den Zug nach Moskau und verbrachte eine Woche im Wagon der Transsib. Nach mehr als fünf Monaten Abenteuer und 16630 Kilometer in den Waden kehrte Thomas wohlbehalten in seine Heimat zurück. Viele Erlebnisse und Eindrücke brachte er mit nach Hause. In einer interessanten Dia-Show, in der er auch Musik und Geräusche, die er selbst vor Ort aufgenommen hat, verarbeitet, möchte er die Zuschauer an dieser Reise teilhaben lassen.

Infos auch unter: www.thomasmeixner.de

Anzeige(n)

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM LEBEN UND WIRKEN VON PROF. DR. RER. NAT MANFRED BÖRNER



10.11.2021 | 17:00 UHR
BÜRGERHAUS ROCHLITZ
Eintritt frei

Voranmeldung zwingend erforderlich

Anmeldung an folgenden Tagen von 10:30 - 12:00 Uhr in der Burgstraße 10 möglich:

19.10.2021
21.10.2021
26.10.2021
28.10.2021
02.11.2021

In Ausnahmen können Sie sich auch unter folgender E-Mailadresse anmelden:
seniorenratRL1@web.de

Seniorenrat Geschichtsverein Stadt Rochlitz JUGENDROCHLITZ

Anzeige(n)

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Veranstaltungen

Schloss Rochlitz

So, 10.10. | 11:00 – 18:00 Uhr | „Komm, geh spielen!“ Erlebnis-Zeitreise-Tag für die ganze Familie rund um das Thema alte Spiele

Am 10. Oktober wird das Schloss in diesem Jahr ein großer Spielplatz sein. Wir wollen allen Kindern und Erwachsenen an diesem Tag die Möglichkeit bieten, mal wieder nach Herzenslust ihren Spieltrieb auszuüben. Da wäre zum Beispiel eine Station, an welcher man ausprobieren kann, mit welchen Spielen die Knappen auf ihr zukünftiges Leben als Ritter vorbereitet wurden. An anderer Stelle geht es um das Spiel der Könige und man erfährt, was eine Rochade mit den Schlosstürmen sowie der Stadt zu tun hat. Aber auch so zeitloses Spielzeug, wie Kegeln, Stelzen, Murmeln oder Reifen kommen zum Einsatz. Da gibt es sicher viel Spaß zwischen den Generationen! Nicht zuletzt wird sich in der Schlossküche auch um das leibliche Wohl der Gäste gekümmert.



Erlebnis-Zeitreise-Tag | Jens Paul Taubert

Selbst dort gibt es Möglichkeiten selbst aktiv zu werden. Wir freuen uns schon sehr auf verspielte Gäste! Eintritt: Erwachsene 7,00 € | ermäßigt 5,00 € | Kinder (6 – 16 Jahre) 2,50 € inkl. aller Angebote

Sa, 16.10. bis So, 31.10. | Di bis Fr 10 – 17 Uhr sowie Sa & So 10 – 18 Uhr | Ferienspaß für Königskinder – Herbstferienquiz auf Schloss Rochlitz

Erkunde das Schloss und hilf Steinmetz Christian den kleinen frechen Geist Peterle zu finden! Den Quizbogen gibt es wie immer an der Museumskasse. Die Teilnahme ist im regulären Museumseintritt bereits enthalten | Erwachsene: 6,00 € | Kinder (6 – 16 Jahren) 1,00 €



Ferienstpaß | Schloss Rochlitz – Antje Krahnstöver

So, 17.10. | 15:00 – 17:00 Uhr | Führung: Hier liegen meine Gebeine, ich wollt es wären deine“ – Ein Streifzug durch die Kulturgeschichte der Bestattung

So gern wir dieses Thema am liebsten ausblenden, ist es doch faszinierend und interessant. Gerade bei Hofe hat man rund um die Bestattung ein aufwendiges Prozedere betrieben. Mit welchen Ritualen beispielsweise die Aufbahrung oder das letzte Geleit verbunden waren, wie man

Grabmäler als Symbole für die Ewigkeit gestaltete, oder warum der Platz in der Gruft einer Kirche so erstrebenswert scheint – wer Michael Kreskowsky kennt, weiß, wie unterhaltsam auch dieses Fachgebiet vermittelt werden kann. Teilnehmergebühr: Erwachsene: 9,50 € | ermäßigt 7,00 € (Vor Anmeldung erforderlich)



Führung zur Bestattungskultur mit Michael Kreskowsky | Schloss Rochlitz – Nancy Baumert

So, 24.10. | 15:00 – 16:30 Uhr | Schlossführung: Vom Keller bis zum Boden

Auf Erkundungstour durch das Schloss lassen sich zahlreiche Kleinode entdecken. Neben allen im Museumsrundgang enthaltenen Räumlichkeiten gibt es natürlich noch allerhand nicht zugängliche Bereiche des Schlosses und diese Türen werden hier geöffnet. Die Teilnehmer sollten gut zu Fuß sein, da beispielsweise die Kellerräume sowie der Dachboden des Fürstenhauses gezeigt werden. Teilnehmergebühr: Erwachsene 8,00 € | ermäßigt 5,50 € (Vor Anmeldung erforderlich)

So, 31.10. | 15:00 – 17:00 Uhr | Führung: Feminismus à la Reformation
Bewegte Zeiten bieten Chancen der Veränderung tradierter Lebensweisen. Gerade im Schloss Rochlitz lohnt es sich am Reformationstag auf die Blüten des Feminismus im Zeitfenster der Reformation zu schauen. Hier werden Beweggründe, Möglichkeiten, Auswirkungen und Bewertungen feministischen Handelns verdeutlicht. Es führt Sie: Almut Zimmermann. Teilnehmergebühr: Erwachsene: 9,50 € | ermäßigt 7,00 € (Für Kinder ab 14 Jahren geeignet.) (Vor Anmeldung erforderlich)

Fr, 05.11. | 17:00 – 19:00 Uhr | Gruselührung: Geisterstunde

Eine abendliche Führung für alle, die ausziehen, das Gruseln zu lernen. Duster-sagenhafte Legenden und grauenvolle Geschichten der Gerichtsbarkeit spinnen den dunklen Leitfaden, aus dem diese unheimliche Gruselührung gewoben wird – so erschreckend wie Halloween, so faszinierend wie die Rituale zu Allerheiligen und so düster wie die Mythen um den Nebelmond November. Wer sich dennoch ins schaurig-schöne Schloss Rochlitz traut, sei furchtbar willkommen geheißen! Zur Stärkung reichen wir Ihnen einen Becher von unserem köstlichen Gespenstertrunk sowie eine schaurig-knusprige Leckerei aus der Schwarzküche. Es führt Sie: Almut Zimmermann. Teilnehmergebühr: Erwachsene 13,50 € | ermäßigt 11,00 € (Für Kinder ab 16 Jahren geeignet.) (Vor Anmeldung erforderlich)

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: Schloss Rochlitz Sörnziger Weg 1 in 09306 Rochlitz, Telefon: 03737 - 4923 oder 03737 - 492310 E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de, www.schloss-rochlitz.de

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Veranstaltungen



Stadtführungen: Mit Herzogin Elisabeth auf Entdeckungsreise durch Rochlitz

Termine: 16. Oktober 2021, 14 Uhr, 30. Oktober 2021, 16 Uhr

An mehreren Terminen im Oktober können Interessenten mit Herzogin Elisabeth auf Entdeckungsreise durch Rochlitz gehen. Sie führt alle Teilnehmer höchstpersönlich durch die historische Innenstadt und zeigt ihnen das Rathaus, den Marktplatz, der einst der größte Europas war, sowie die spätgotische St. Kunigundenkirche. Daneben gibt es Einiges zum typischen roten Rochlitzer Porphyrturm, der an zahlreichen Bürgerhäusern und Plätzen zu finden ist, zu erfahren. Bei der Entdeckungsreise gewinnen die Teilnehmer spannende Eindrücke aus der 1000-jährigen Geschichte der Region und erfahren zudem so manche Anekdote. Teilnahmegebühr: 5 Euro pro Person, für Kinder bis 12 Jahre frei
Treffpunkt: Marktbrunnen Rochlitz

Termin unter Vorbehalt der dann gültigen Corona-Bestimmungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig.

30. Herbstwanderung des Heimat- und Verkehrsvereins „Rochlitzer Muldental“ e.V.

Sonntag, 17. Oktober 2021, ab 9 Uhr, Treff: Wanderparkplatz Wechselburg an der Muldenbrücke, Streckenlänge: rund 13 Kilometer

Gemeinsam dem Herbst entgegenwandern – das können Interessierte am 17. Oktober 2021 bei der Herbstwanderung des Heimat- und Verkehrsvereins „Rochlitzer Muldental“ e.V. Diesmal steht eine geführte Rundwanderung zur Chemnitzmündung auf dem Programm. Über Göritz und Göhren (Möglichkeit für Mittagspause, Selbstzahler) geht es zur Chemnitzmündung und wieder nach Wechselburg zurück.

Unterwegs erhalten die Teilnehmer von Wegemanager Bastian Rakow wertvolle Informationen. Die Teilnahme an der Wanderung ist kostenfrei. Es wird um eine Spende für den Wanderleiter gebeten.

Eine Anmeldung unter Telefon 03737/7863620 ist erwünscht. Termin unter Vorbehalt der dann gültigen Corona-Bestimmungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig.

Anzeige(n)

Vereine

Lust auf Fußball???



Wenn der Fußball Dich schon immer begeistert hat dann bist du bei uns genau richtig!!!

Wir suchen Kids und Trainer zur Verstärkung unserer Teams in allen Altersklassen.

Um weitere Informationen zu bekommen, besucht doch einfach unsere Internetseite.

www.fussball-rochlitz.de

Bei Fragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung.

E-Mail: info@fussball-rochlitz.de

Telefon: 03737-786543

Adresse: BSC Motor Rochlitz e.V.

Schützenstr.7, 09306 Rochlitz

Anzeige(n)

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinden Rochlitz – Wechselburg und Schwarzbach-Thierbaum

Zum Bedenken

*Gott nötig haben ist nichts,
dessen man sich schämen müsste,
sondern es ist die Vollkommenheit,
und es ist am traurigsten,
wenn etwa ein Mensch durch Leben ginge,
ohne zu entdecken, dass er Gott nötig hat.*

Sören Kierkegaard

■ Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:

Sonntag, 10. Oktober	9.30 Uhr Kirche Breitenborn Erntedankgottesdienst 11.00 Uhr Kirche Schwarzbach Gottesdienst
Sonntag, 17. Oktober	9.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz Lesegottesdienst 11.00 Uhr Kirche Wechselburg Gottesdienst
Sonntag, 24. Oktober	9.30 Uhr Kirche Königsfeld Gottesdienst 11.00 Uhr Kirche Thierbaum Kirchweihgottesdienst
Sonntag, 31. Oktober -Reformationstag-	9.30 Uhr Kirche Wechselburg Gottesdienst zum Reformationsfest 11.00 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz Gottesdienst zum Reformationsfest
Sonntag, 7. November	9.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz Bläsergottesdienst 9.30 Uhr Kirche Wechselburg Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade 9.30 Uhr Kirche Schwarzbach Kirchweihgottesdienst
Donnerstag, 11. November	16.30 Uhr Petrikirche Rochlitz Martinsandacht mit anschl. Lampionumzug

■ Wir laden herzlich ein zu unseren Kirchenmusikern:

Freitag, 29. Oktober	19.30 Uhr Petrikirche Rochlitz 94. Freitagsmusik Orgel, Gesang und Trompete Gesang: Jana Büchner, Freiberg Trompete: Ingolf Barth, Freiberg Orgel: Jens Petzl, Rochlitz
----------------------	--

■ Wir laden herzlich ein zu unseren Gemeindegemeinschaften:

Dienstag, 12. Oktober und Dienstag, 2. November	14.30 Uhr Kirchgemeindezentrum Rochlitz Hauskreis Weiditz
Mittwoch, 13. Oktober und Mittwoch, 10. November	13.30 Uhr Kirchgemeindezentrum Rochlitz Seniorenkreis
Dienstag, 12. Oktober und Dienstag, 9. November	19.30 Uhr Hauskreis Stollsdorf
Donnerstag, 14. Oktober und Donnerstag, 11. November	10.00 Uhr Andacht im Altenpflegeheim Rochlitz

Dienstag, 26. Oktober Kirchgemeindezentrum Rochlitz
10.00 Uhr Seniorensingen
19.30 Uhr KunigRunde (ehem. Mütterkreis)

■ KINDER und JUGEND, Kirchgemeindezentrum, Leipziger Str. 26

Montags:	17.30 – 19.00 Uhr „Mopro“ – Jugendtreff mit Tiefgang, für alle ab 13 Jahre
Dienstags:	16.30 – 17.30 Uhr Christenlehre Klasse 1- 6 im Gemeindesaal Wechselburg
Mittwochs:	16.00 – 17.00 Uhr – Gerade Kalenderwoche „Kirchenmäuse“ – Kinder von 2- 6 Jahren mit Eltern Ungerade Kalenderwoche Christenlehre Klasse 1- 6 im Pfarrhaus Schwarzbach
Donnerstags:	15.00 – 15.45 Uhr Kinderkreis Klasse 1 - 3 15.45 – 16.30 Uhr Musikids Klasse 1 – 6 16.30 – 17.15 Uhr Teenietreff Klasse 4 – 6
Freitags:	9.30 – 11.00 Uhr gerade Kalenderwoche Vormittag für Groß und Klein für alle Babys und ihre Eltern mit einem gemeinsamen Frühstück und praktischen Impulsen für das Leben mit einem Baby

■ Konfirmandenunterricht, Kirchgemeindezentrum, Leipziger Str. 26

Montags:	15.30 Uhr – 8. Klasse 16.20 Uhr – 7. Klasse
----------	--

■ KIRCHENMUSIK

Posaunenchor Rochlitz:	montags 19.30 Uhr
Kantorei Rochlitz:	mittwochs 19.30 Uhr
Kantorei Königsfeld:	dienstags 19.30 Uhr, Pfarrhaus Königsfeld bzw. Schwarzbach

Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich zu den aktuellen Coronabestimmungen statt.
Aktuelle Informationen bitte in unseren Aushängen und im Internet beachten.
Vielen Dank.

*Es grüßt Sie mit einem herzlichen Gott befohlen
Pfarrer Ragnar Quaas*

■ Pfarramtsbüro- im Kirchgemeindezentrum,

Leipziger Str. 26, Erdgeschoss, Tel. (03737) 42524 / Fax 7819908
e-mail: kg.rochlitz-wechselburg@evlks.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag	von 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr

■ Unsere Mitarbeiter sind wie folgt erreichbar:

Ragnar Quaas, Pfarrer	Tel. 03737/4496718
Jens Petzl, Kantor, KMD	Tel. 03737/ 4790227
Annett Müller, Gemeindepädagogin	E-Mail: an.mueller@evlks.de
Jörg Graichen, Friedhofsmitarbeiter	Tel. 03737/ 43047

Sie können sich auch im Internet informieren:

www.kirche-rochlitz-wechselburg.de

■ Möchten Sie sich anonym Rat holen?

Die Telefonseelsorge ist für Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr):
Tel. 0800 111 0 111

Informationen der Gemeinde Königsfeld

Nachruf

Die Gemeinde Königsfeld trauert um

Klaus Zschage

Bürgermeister a.D.
* 12.04.1938 † 20.08.2021



Er lenkte als Bürgermeister von 1986-1994 die Geschicke der Gemeinde Leutenhain und von 1994-2006 der Gemeinde Königsfeld. Mit Klaus Zschage verlieren wir eine prägende Persönlichkeit, die sich kraftvoll und überzeugend für die Belange und zum Wohle der Menschen in seiner Gemeinde einsetzte. Mit großem Engagement und viel Leidenschaft setzte er sich mit dem 1997 gegründeten Förderverein „Museum für Volksarchitektur und bäuerliche Kultur Schwarzbach e.V.“ zum Ziel ländliches Erbe zu retten und historische Bauten zu sanieren.

Seine Spuren werden uns immer an ihn erinnern. Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Familie. Sein Andenken werden wir in Ehren bewahren.

Frank Ludwig
Bürgermeister

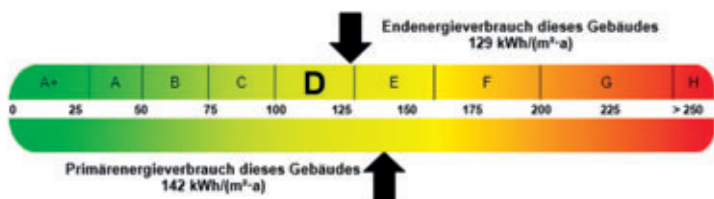
Die Gemeinde Königsfeld bietet ab sofort zur Vermietung an:

Eine 3-Zimmer-Wohnung in Königsfeld, Neugasse 5, EG links

Wohnfläche	58,48 qm
Kaltmiete	265,00 EUR
Nebenkosten, kalt	58,00 EUR
Nebenkosten, warm	70,00 EUR
Gesamtmiete	393,00 EUR
Kaution	530,00 EUR

Ausstattung: Zentralheizung, Vinylboden, Bad, Dusche, Kellerabteil, Stellplatz vor Haus, Schuppen. Gute verkehrstechnische Anbindung (Bushaltestelle ca. 5 Min.) nach Rochlitz und Geithain.

Energieverbrauch



Verbrauchserfassung – Heizung und Warmwasser

Zeitraum		Energieträger	Primär-energie-faktor	Energieverbrauch [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Anteil Heizung [kWh]	Klima-faktor
von	bis						
01.01.14	31.12.16	Leichtes Heizöl	1,10	122.668	28.627	94.041	1,03
01.01.14	31.12.16	Leerstandszuschlag	1,10	1.431	1.431		

Ansprechpartnerin: Frau Gotthardt, Telefon: 03737 / 4497-14, eMail: igott-hardt@wg-muldental.de. **zur Besichtigung:** Gemeinde Königsfeld, Telefon: 03737 / 42566, 0171 / 514 55 12, e-Mail: gv-koenigsfeld@gmx.de

Jagdgenossenschaft

Königsfeld–Weißbach – Bekanntgabe

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft findet am

Freitag, den 12.11.2021 um 18:00 Uhr

im Gasthof in Königsfeld statt.

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung
- 2 Kassenbericht 2019/2021, Entlastung Vorstand
- 3 Verwendung der Jagdpacht aus dem Jagdjahren 2019 bis 2021
- 4 Allgemeine Informationen des Vorstandes und des Jagdpächters
- 5 Diskussion
- 6 Jagdessen

Die geltenden Coronaregeln zum Zeitpunkt der Veranstaltung sind einzuhalten.

Teilnahme nur für Mitglieder und deren Partner.

Peter Lange, Vorstand

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

unter dem Motto "Mittelsachsen packt's an" folgten Sie am 18.09.2021 dem landkreisweiten Aufruf anlässlich des internationalen Aktionstags World Cleanup Day, dem Weltaufräumtag. Für den Einsatz und die Unterstützung möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Helferinnen und Helfern in den einzelnen Orten ganz herzlich bedanken. Letztendlich führte diese Aktion zu mehr Sauberkeit auf Wegen und Plätzen in unserer Gemeinde. Vielen Dank.

Frank Ludwig
Bürgermeister

Informationen der Gemeinde Seelitz

Seelitzer Gemeindegeschichte und –geschichten Heute: Eimer, Schlauch und Feuerspritze

Es riecht brenzlich, es qualmt, Flammen breiten sich aus. Schnell ans Handy, 112 gewählt und Minuten später kommen die Kameraden der Feuerwehr mit Blaulicht und Martinshorn und retten Hab und Gut und Leben.

So selbstverständlich war das früher nicht. Wie war das überhaupt damals, ohne Handy, als nur wenige Häuser über einen Festnetzanschluss verfügten? Schon der Ruf nach Hilfe kostete wertvolle Zeit. Gab es in den Orten unserer Gemeinde überall öffentliche Fernsprecher?

Die Wurzeln der Feuerwehren reichen weit zurück. Bereits vor unserer Zeit gab es private Feuerwehren in Rom, von reichen Patriziern unterhalten, die ihre Männer bei einem Brand nur ausrücken ließen, wenn der Hauseigentümer das Haus zu einem Spottpreis hergab. Weigerte er sich, zog die Feuerwehr ohne zu Löschen wieder ab. In einer schnell wachsenden Metropole wie Rom, mit unzähligen mehrstöckigen Mietshäusern für den Pöbel, brannte es sehr oft, nicht selten durch Brandstiftung und das Volk forderte eine Lösung.

Also gründete Marcus Egnatius Rufus mit seinen eigenen Sklaven eine Feuerwehr und stellte die Dienste kostenlos zur Verfügung.

Der erste römische Kaiser, Augustus (63 v.Chr. bis 14 n.Chr.) erkannte, dass daraus politisches Kapital zu schlagen war und gründete nach einem Großbrand im Jahre 23 v.Chr. eine erste öffentliche Feuerwehr, bestehend aus 600 Sklaven. Daraus wurde im Jahre 6 die „Militia Vigilum Regime“, bestehend aus 3500 freigelassenen Sklaven.

Es gab Eimerträger, Spritzenleute und Beleuchter. Brannte es, mussten die Anwohner beim Löschen helfen. Nero, von 54 bis 68 römischer Kaiser, hatte angeordnet, dass im Vorhof eines jeden Hauses Feuerlöschgeräte (Eimer, Leitern, Einreißhaken und in Essig getränkte Decken zum Schutz der Nachbarhäuser) bereitliegen mussten.

Der große Brand im Jahr 64, den Nero gelegt haben soll, war wahrscheinlich nur ein außer Kontrolle geratener „alltäglicher“ Brand gewesen. Um den Verdacht von sich abzulenken, verfolgte Nero daraufhin erbittert die Christen.

Im Mittelalter waren die Türmer oder Nachtwächter für die Alarmierung bei Feuer zuständig. In den Gemeindeordnungen stand die Pflicht der Einwohner festgeschrieben, bei der Brandbekämpfung zu helfen. Erste Brandschutzverordnungen wurden erlassen, es mussten abends ab einer gewissen Zeit die Herdfeuer gelöscht werden, der Nachtwächter kontrollierte dies. „Wahret das Feuer und das Licht, daß keine Not ausbricht!“ war sein Ruf in der Nacht.

Die Ausrüstung für die Brandbekämpfung war dürrtig, es standen Ledereimer, Wasserfächer und Feuerhaken zur Verfügung. Die effiziente Feuerspritze der alten Römer wurde erst im Jahr 1655 „neu erfunden“. Ebenfalls im 17. Jahrhundert wurde der erste Schlauch gefertigt, anfangs aus vernähtem Leder, ab Mitte des 18. Jahrhunderts dann aus Hanf mit Gummieinlage.



Ledereimer

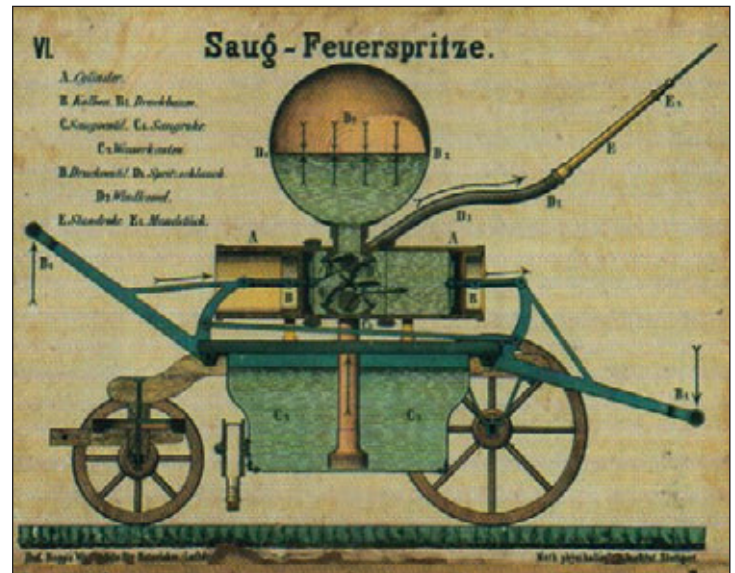
Nachdem in Frankreich unter Napoleon I. (1769 bis 1821) eine freiwillige unbezahlte Feuerwehr errichtet worden war, entstanden auch in Deutschland immer mehr freiwillige Feuerwehren, meist von Mitgliedern der bestehenden Turnvereine gegründet.

Wenn es brannte, wurde zuerst das Vieh in Sicherheit gebracht, viel-

leicht noch Werkzeug und Hausrat, die Gebäude waren selten zu retten, die Bewohner bauten aus den Trümmern neue Häuser und Scheunen.

Der Blitz schlug 1821 in Steudten ein, die Güter der Familien Schlegel, Anders, Ludwig und Rönitz waren betroffen und wurden teilweise an anderer Stelle wieder aufgebaut.

Im gleichen Jahr brannten in Döhlen die Häuser der Familien Spreer, Priemer und Bemmann nieder.



Plan einer Saug-Feuerspritze

Am 12. Juli 1822 schlug nachmittags um drei der Blitz aus heiterem Himmel in das Wohnhaus der Familie Hentschel in Seelitz ein. Die Flammen breiteten sich rasch aus und griffen auf umstehende Gebäude über. Es galt das Pfarrhaus und das Schulhaus zu schützen, um die Gefahr von der Kirche abzuwenden. Zum Einsatz kam die Spritzenmannschaft des Rittergutes Neutaubenheim, zu Hilfe eilten die Mannschaften der Rittergüter Gepülzig und Kleinmilkau sowie von Rochlitz, Mittweida und Wechselburg. Trotz des unermüdlichen Einsatzes brannten fünf Bauerngüter, zwei Wohnhäuser, das Haus des Dorfhirten und die Wirtschaftsgebäude des Pfarrgutes völlig ab.

Das Vieh konnte durch die Kirchenvorsteher gerettet werden, zehn Schweine wurden jedoch Opfer der Flammen.

Pfarrer Bürger aus Seelitz schreibt: „Die Abgebrannten befinden sich wegen Mangel an Unterkommen für sich und ihre mitunter zahlreichen Familien in der traurigsten Lage.“

Die allgemeine Teilnahme durch tätige Hilfsleistungen und unerwartete Wohltaten war sehr groß. Geld, Baumaterial, Heu, Stroh und Dinge für alle Lebensbedürfnisse fließen in reichen Maßen den Hilfsbedürftigen zu. Spenden kamen von den Gerichtsherrschaften, aus den Dörfern der großen Kirchgemeinde Seelitz, von edlen Menschenfreunden aus Rochlitz sowie von Wohltätern aus entfernten Orten.“

Ebenfalls durch Blitzschlag wurden 1826 die Bauerngüter der Familien Schindler und Anders in Beedeln zerstört.

Im Jahr 1832 brannten in Biesern die Häuser der Nachbarn Hammer, Müller und Lungwitz ab.

Ein Feuer, welches 1833 beim Häusler Thieme in Bernsdorf ausbrach, legte auch das Gehöft des Bauern Lange in Schutt und Asche.

Pfarrer Dr. Herz schreibt in seinen Aufzeichnungen des Jahres 1870: „Während eines durch schwere Gewitter und strömenden Regen ausgezeichneten Sommers gab es verschiedene, beklagenswerte Unfälle. So brannte am 17. Juni abends zwischen 8 und 11 Uhr während eines schrecklichen Wetters, durch Blitzschlag entzündet, das Anders'sche Gut in Steudten vollständig nieder und gingen hierbei sämtliche Vorräte, Mobilien, mehrere Schweine und der Kettenhund zu Grunde.“

Am 06. Oktober früh 6 Uhr wurde die Möhlersche Schankwirtschaft in

Informationen der Gemeinde Seelitz

Studten ein Raub der Flammen.“

Wohnhaus und Scheune der Kolkauer Bäckerei brannten 1886 nieder, ein Jahr später vernichtete ein Feuer die Mühle, die jedoch im selben Jahr wieder aufgebaut wurde, diesmal mit einer Bäckerei.

Ausgerechnet zum Erntedankfest am 05. September 1909 brannte die große Scheune des Rittergutes in Kolkau mit der Getreideernte vollständig nieder.

Bei einem Scheunenbrand in Kolkau 1925 starben zwei Kinder.

Beedeln, Seebitzschen und Zöllnitz bildeten bis 1925 einen Spritzenverband, im Jahr 1929 hatte Beedeln eine eigenständige Feuerwehr mit 23 Kameraden.

Aus dem Jahr 1934 liegt der Antrag für einen öffentlichen Telefonanschluss für den Gasthof in Beedeln vor.

Im Jahr 1903 gründete sich der Spritzenverband Groß- und Kleinstädten/Pürsten. Bei einem Brand setzte sich die Löschmannschaft zusammen aus vier Mann aus Kleinstädten, sechs Mann aus Großstädten und acht Mann aus Pürsten.

Die Freiwillige Feuerwehr Bernsdorf konnte 2003 auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. In der Feuerlöschordnung für den Spritzenverband Kolkau und Bernsdorf aus dem Gründungsjahr 1903 lesen wir: „Die Gemeinden Kolkau und Bernsdorf bilden zusammen einen Spritzenverband mit gemeinsamer Pflichtfeuerwehr, zu welcher alle männlichen Einwohner vom 17. bis 50. Lebensjahr gehören, soweit nicht gesetzliche Befreiungsgründe vorliegen.

Befreit sind Kranke und Gebrechliche.

Ausgeschlossen wegen Unwürdigkeit bleiben alle diejenigen, welche nach §35 der revidierten Landgemeindeordnung an der Ausübung des Stimmrechts ganz oder vorübergehend behindert sind.“

Die Pflichtfeuerwehr bestand aus zwei Abteilungen, nämlich der Löschmannschaft und der Wachmannschaft.

„Die Löschmannschaft besteht aus einem Führer, dessen Stellvertreter, einem Spritzenmeister bzw. Stellvertreter und ungefähr 24 Mann. Sobald ein Feuer im Spritzenverband bekannt wird, hat der Bürgermeister, bzw. Spritzenmeister zu Kolkau, welche je einen Schlüssel zum Spritzenhause haben, die Pflicht, das Spritzenhaus zu öffnen, während die Löschmannschaft sich am Spritzenhause versammelt, um sodann mit der Spritze nebst Zubehör zum Brandplatze zu eilen und sie zu bedienen, die nötigen Schlauchleitungen zu legen und für die Herbeischaffung des erforderlichen Wassers Sorge zu tragen.

Alle später eintreffenden Mannschaften begeben sich sofort und eiligst zur Brandstelle.

Die Wachmannschaft besteht aus einem Führer, dessen Stellvertreter und ungefähr 8 Mann. Sie eilt bei ausgebrochenem Feuer sofort zum Brandplatze, schließt denselben ab, entfernt müßige Zuschauer und bewacht die geretteten Gegenstände.“

Sowohl im Einsatz als auch bei Übungen trugen die Männer Erkennungszeichen. Der Bürgermeister hatte eine weiße Schärpe über der Schulter, der Führer der Löschmannschaft trug eine rote Armbinde, der Führer der Wachmannschaft eine weiße Armbinde und die jeweiligen Mannschaften waren an roten oder weißen Blechschildern am linken Arm erkennbar.

„Alle dienstpflichtigen Mannschaften haben ihren Vorgesetzten im Dienst streng zu gehorchen und ihren Pflichten sowohl bei Bränden wie bei Übungen jederzeit gewissenhaft nachzukommen.“

Wer von einem Brand im Spritzenbezirk Kenntnis erlangte, hatte umgehend dem Bürgermeister oder dem Spritzenmeister Mitteilung zu machen und mittels Signalhornes den nötigen „Feuerlärm“ auszulösen.

„Wenn das Feuer gelöscht ist, darf die Brandstätte nicht sorglos verlassen werden, sondern es haben, wenn es die Umstände erfordern, alle Mitglieder der Pflichtfeuerwehr der Reihenfolge nach, noch so lange Feuerwache zu halten, als es nötig ist.

Nach Verlassen der Brandstätte hat der Spritzenmeister streng darauf zu sehen, daß die gebrauchten Geräte sofort wieder in brauchbaren Zustand gebracht werden.“

Kamen von auswärts Feuerwehren zu Hilfe, hatten diese sich dem Bürgermeister unterzuordnen und dessen Anweisungen genau nachzukommen. Die Erlaubnis des Bürgermeisters war erforderlich, wenn außerhalb des Spritzenverbandes Hilfe geleistet werden sollte, die Entfernung sollte nicht mehr als 4 Kilometer betragen.

„In jedem Gehöft muß jederzeit mindestens eine Feuerleiter, ein Feuerhaken, ein Eimer und eine Laterne mit Licht vorhanden sein.

Die Feuerlöschgeräte werden alljährlich von den Bürgermeistern revi-

diert. Etwaigen Anordnungen hierbei ist unverweilt Folge zu leisten.

Auch sind die Zugänge zu Brunnen, Teichen und sonstigen Wasserbehältern jederzeit frei und offen zu halten.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Feuerlöschordnung werden vom Bürgermeister bzw. der Amtshauptmannschaft nach §368 unter 8 des Reichsstrafgesetzbuches mit einer Geldstrafe von 1 bis 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.“

Im 2. Nachtrag zu dieser Verordnung heißt es: „Der jeweilige Lehrer an der Volksschule zu Kolkau ist vom Feuerlöschdienste befreit. Kolkau, den 15. Januar 1909. Der Gemeinderat, Sieber, Bürgermeister“

Verursacht durch Blitzschlag brannte das Seitengebäude des Gutshofs Gerstenberger in Bernsdorf 1915 ab.

Bei Bauer Graichen brannte 1934 die Scheune nieder, wahrscheinlich war der Versucher ein 14jähriger Bursche aus Rochlitz.

Unter Leitung von Arthur Kühnert kam es 1938 zur Bildung einer freiwilligen Feuerwehr in Zetteritz. Zum 50jährigen Bestehen im Jahr 1988 schlug der Blitz bei Familie Werner in Städten ein, die Scheune brannte vollständig ab.

Spernsdorf und Zschaagwitz teilten sich 1886 eine zweispännige Handdruckspritze, die noch heute, restauriert und gut gepflegt, zu sehen ist.



Handdruckspritze aus dem Gründungsjahr 1886

1892 verfügte auch Köttern über eine solche, zuvor hatte sich ebenfalls 1886 eine Feuerlöschgruppe gebildet. Zur Löschwasserversorgung wurden zwischen 1964 und 1976 in den drei Orten Teiche angelegt.

Am 31. März 1994 fand im Gasthof Sörnzig die Gründungsfeier des „Städtener Feuerwehrvereins e.V.“ statt. Der Verein organisierte im selben Jahr das 1. Muldenspritzen, bei welchem die Freiwillige Feuerwehr Spernsdorf den 1. Platz mit nur zwei Sekunden Vorsprung vor der Wehr aus Rochlitz belegte.

In der Nacht zum 06. Dezember 1995 kam es in Zschautz zum Brand des Dachstuhles in einem Mehrfamilienhaus an der Gröbschützer Straße. Das Dach brannte völlig ab, Personen kamen nicht zu Schaden, die Löscharbeiten wurden durch die eisigen Temperaturen erschwert. Der Schaden bezifferte sich auf 150.000 DM. Gröbschütz erhielt 1996 einen Feuerwehrstützpunkt mit Sirenenstandort und Anbindung an das Telekom-Fernmeldenetz.

Das 110jährige Bestehen konnten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Spernsdorf am 23. November 1996 gemeinsam mit den Kameraden aus Köttern und Zschaagwitz feiern.

Am 14. Mai 1997 verursachte ein Blitzschlag erhebliche Schäden am Gebäude des Dorfkubs in Zschaagwitz. Der Dauerton der Sirene konnte erst nach 45 Minuten abgestellt werden.

Im Jahr 1999 wurden die öffentlichen Münzfernsprecher durch die Telekom abgebaut, u.a. in Spernsdorf und Köttern.

Nach Umstrukturierungen gibt es seit dem Jahr 2009 fünf Freiwillige Feuerwehren auf dem Gebiet der Gemeinde, in Bernsdorf, Döhlen, Gröbschütz, Studten und Zschaagwitz. Es ist sichergestellt, dass die Kameraden bei einem Einsatz die gesetzlich vorgeschriebenen Zeiten beim Ausrücken einhalten können.

Am 08. Juli 2015 gegen 20:45 Uhr wurden alle fünf Wehren der Gemeinde und die Kameraden aus Rochlitz und Noßwitz alarmiert. Es brannte eine Scheune in Biesern. Das Übergreifen der Flammen auf das Wohn-

Informationen der Gemeinde Seelitz

haus und auf das Nachbargrundstück konnte durch den schnellen Einsatz verhindert werden, das Löschwasser wurde mittels Schläuche aus dem Bieserner See und dem Erlbach gezogen. Bis nach Mitternacht mussten Glutnester gelöscht werden.

Mittlerweile steht nicht mehr die Brandbekämpfung an erster Stelle, sondern die Technischen Hilfeleistungen, beim Bergen von Verletzten nach Verkehrsunfällen oder beim Beseitigen von Sturm- und Wasserschäden.

So verursachte das Sturmtief „Herwart“ am 29. Oktober 2017 auch auf Gemeindegebiet Schäden. Auf der B 107 zwischen Biesern und Zöllnitz fiel ein Baum in eine Stromleitung, die Straße musste deswegen gesperrt werden. In Beedeln deckte der Sturm ein Dach ab, die Kameraden der Feuerwehr räumten die Dachschindeln von der Straße.

Unzählige weitere Einsätze sind in den Archiven dokumentiert. In gute Ausbildung, neue Technik (etwa Atemschutzgeräte mit Totmannwarnern), Löschfahrzeuge, sanierte Löschteiche, neue Zisternen und eine aktive Jugendfeuerwehr sind in der Vergangenheit viel Zeit und Geld investiert worden. Die Männer und Frauen unserer Wehren leisten engagiert ihren ehrenamtlichen Dienst, um Schäden abzuwenden, zu beheben und auch in Zukunft für die Sicherheit in der Gemeinde sorgen zu können.

*Es gibt viel zu entdecken
Historischer Zirkel, Marion Hauff*



Im Einsatz auf der B 107

Einladung

zur

Mettenschicht in Seelitz

Programm

17:15 Uhr
Abmarsch ab Parkplatz Friedhof bei der Kirche

17:30 Uhr
Felerstunde am „St. Johannes Stolln“
mit Pfarrer und Bläsern
anschließend
Glühwein und Imbiss am Stolln

Feiern Sie mit uns die
letzte Schicht vor Weihnachten!

Nur für angemeldete Gäste!

Der Eintritt ist frei, es wird jedoch
um eine Spende gebeten!

18.12.2021

Jeweils am vierten Samstag im Advent feiern wir die letzte Schicht des Bergmanns vor dem Fest. Daran können auch Gäste teilnehmen, **eine Anmeldung ist aber unbedingt erforderlich und eine Teilnahme nur dann möglich!**

Das Parken ist nur am Seelitzer Friedhof, neben der Kirche Richtung Zöllnitz möglich. Gäste mit Gehbehinderung melden sich bitte entsprechend bei uns an, wir organisieren ggf. einen Fahrdienst.

Am Stolln erwartet Sie dann eine Feierstunde mit bergmännischer Musik aus dem Erzgebirge. Anschließend werden wir Ihnen warme Getränke und einen kleinen Imbiss anbieten und Sie können einen kurzen Blick auf das ca. 550 Jahre alte, ehemals berühmte Silberbergwerk am Seelitzer Vogelsang werfen.

Eintrittsgelder werden nicht erhoben, allerdings bitten wir Sie herzlich um eine Spende!

Ihre **verbindliche** Anmeldung erwarten wir unter E-Mail buero@bergbau-seelitz.de oder unter der privaten Telefonnummer 03737/469540 (auch Mailbox)

Historischer Bergbau
Seelitz e.V.
Bahnhofstraße 44
09306 Rochlitz

Informationen der Gemeinde Seelitz

Kirchgemeindenachrichten

Ihr Lieben, wenn Ihr diese Zeilen lesen werdet, liegt die Bundestagswahl gerade hinter uns – und mit ihr auch der Wahlkampf, in dem sowohl die Parteien als auch viele Wähler sich bemüht haben, die Menschen aufzuklären und für eine „Richtung“ zu begeistern. Und dabei ging es nicht nur um Corona, sondern auch um Klima, Familie, Rente, Impfen, Mietpreise ... jetzt nach der Wahl wird es Zufriedene und Ernüchterte, Hoffende und zum Glück auch Betende geben. Mal sehen, was draus werden wird. Gerade aber die Ernsthaftigkeit, mit der die politischen Debatten geführt werden, hat so manchen Graben zwischen Bekannte, Nachbarn, Freunde und gar Familienmitglieder getrieben. Und insbesondere im Blick auf Corona und die damit verbundenen Verordnungen und Einschränkungen wird es uns noch in so manche Diskussion führen, wie verbindlich ein Orientierungsplan ist oder wieviel ein Abstand von 1,50 m in Wirklichkeit ist? Ich wünsche mir, dass wir da die heftigsten Debatten hinter uns haben und uns mehr auf das besinnen können, was uns als Monatsspruch für den Oktober mitgegeben wird: „Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“ Paulus schreibt diese Worte in seinem Brief an die Hebräer im 10. Kapitel. Zuvor hat er erklärt, was es mit dem stellvertretenden Opfertod Jesu auf sich hat – nämlich, dass wir damit am Ende der Notwendigkeit der Opfer im alttestamentarischen Sinne angekommen sind. Von nun an werden keine Brand- oder Sühnopfer mehr nötig sein, um sich mit Gott zu versöhnen. Paulus beschreibt, dass durch den Vollzug der Opfer keine Befreiung von den Sünden möglich ist. Dies ist auch nicht durch den Priester möglich, der doch mehrfach täglich diesen Dienst vollzieht. Die Vergebung der Sünden ist allein durch den Opfertod Jesu möglich geworden. „Allein durch Christus“ nennt Luther später eines der „Soli“ in seiner Rechtfertigungslehre. Durch nichts anderes kann diese Heiligung des Menschen vollzogen werden – für immer gültig, ohne dass die vergebenen Sünden nochmals hervorgeholt werden. In dieser Gemeinschaft der Heiligen – und eigentlich auch darüber hinaus – sollen wir nun die Gemeinschaft ganz neu leben und erleben. Paulus beschreibt das in diesem Kapitel sehr ausführlich. Unser Monatsspruch ist da nur einer von mehreren – aber eben einer, der aktuell sehr wichtig ist. Zwei Aufforderungen sind darin zu finden: Aufeinander achthaben – das bedeutet nicht überwachen, sondern darauf zu achten, dass der andere keinen Schaden nimmt. Wir sollen einander zwar u. U. auch im Blick auf den Glauben ermahnen, aber letztlich ist jeder für sich selbst verantwortlich. Zur Liebe anspornen und zu guten Werken – bei aller Meinungsverschiedenheit soll man doch den Nächsten als von Gott geliebten Menschen akzeptieren und unser Handeln zum Wohle und nicht zum Schaden einsetzen. Diese scheinbar leichte Aufgabe kann sich im Alltag als sehr kompliziert herausstellen – aber wir dürfen wissen, dass wir es mit Gottes Hilfe schaffen werden!

Matthias Schnabel

Unsere Gottesdienste

	Seelitz	Topfseifersdorf	Frankenau
10.10.2021	09:30 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung		
17.10.2021		09:30 Uhr Pfr. i.R. Lämmel	
24.10.2021	09:30 Uhr Pfr. i.R. Kaube Kirchweih		
29.10/ 30.10.	24 h-Gebet Gebetsraum		
31.10.2021			09:30 Uhr Dr. Teubner Kirchweih
07.11.2021		09:30 Uhr Herr Nönnig Kirchweih	
14.11.2021	09:30 Uhr Sup. Petry		

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen Situation Änderungen von Gottesdienstorten und ggf. Zeit vorbehalten sind. Informieren Sie

sich bitte über die aktuellen Aushänge in den Schaukästen oder auf unserer website www.kirche-seelitzer-land.de.

Besondere Gottesdienste

Kirchweihfeste:

- 24.10.2021, 09:30 Uhr in Seelitz mit Pfr. i.R. Kaube
- 31.10.2021, 09:30 Uhr in Frankenau mit Dr. Teubner
- 07.11.2021, 09:30 Uhr in Topfseifersdorf mit Herrn Nönnig

Kindergottesdienste

In Seelitz gibt es i. d. R. in jedem Gottesdienst ein Angebot für Kinder während des Gottesdienstes. Unser Angebot des Krabbelkreises und Kindergottesdienstes lebt dank vieler fleißiger MitarbeiterInnen – gerne können sich auch weitere in diese Arbeit mit einbringen.

Ansprechpartner: Matthias Schnabel

Bibelstunden

- 29.10.2021, 14:30 Uhr in Seelitz
- 10.11.2021, 19:30 Uhr in Döhlen

Männerstammtisch, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Seelitz

27.10.2021 mit Pfr. Schmidt

24h-Gebet im Gebetsraum

29./10./30.10.2021, 18:00 – 18:00 Uhr

Christenlehre, Jungschar und Kurrende

Seelitz: mittwochs, 15:30 – 16:30 Uhr (Gruppen im Wechsel mit Kurrende)

Topfseifersdorf: dienstags, 16:00 – 17:00 Uhr
(Christenlehre, anschließend Kurrende)
donnerstags, 16:30-18:00 Uhr (Jungschar)

Frankenau: noch offen

Konficlub

15.10. und 12.11. Konfi-Seminare, jeweils 17:00 Uhr, Pfarrhaus Seelitz
09.10. Konfi-Tag Mügeln

Frauenkreis, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Seelitz

13.10. und 10.11.2021

Fragen oder Informationen gern an Heather Prüßing und Andrea Schnabel

Gemeindeversammlung

Liebe Gemeinde, Ehrenamtliche und GruppenleiterInnen!

Lang ist es her, als wir uns zu einer Gemeindeversammlung in unseren Dörfern getroffen haben – vieles ist geschehen und auch Zeit vergangen. Die turbulenten Monate kosteten viel Kraft und ließen teils nur wenig Zeit, sich um unsere geistliche und gemeindliche Arbeit kreativ und aktiv Gedanken zu machen. Der gemeinsame Austausch über unsere Gemeinde und die damit verbundene Arbeit ist uns aber nicht weniger wichtig. Daher wollen wir die Chance nutzen, uns wieder einmal zusammenzusetzen, Dinge anzusprechen und Gedanken zu spinnen. Denn Gemeinde lebt von Gemeinschaft und Gemeinsam. Wir laden daher ganz herzlich zum Gottesdienst am 10.10.21 und anschließenden Austausch nach Seelitz ein. Nach dem Gottesdienst würden wir eine offene Gesprächsrunde in der Kirche starten, in dem alle Gemeindeglieder sich einbringen können. Im Anschluss würden wir ein kleines einfaches Mittag vorbereiten, um uns zu stärken. Danach werden wir in kleineren Gruppen mit Interessierten weiterarbeiten.

Rückmeldungen zur Teilnahme (vor allem in Blick auf die Essensplanung) bitte an das Büro bzw. an Andrea Schnabel 01573/2704231; schnabel.andrea@web.de

Euer/ Ihr Kirchenvorstand

Aktion „Weihnachtsfreude bringen“

Es ist wieder soweit. Für die Kinder und bedürftigen Familien in der Region Siebenbürgen/Rumänien geht auch in diesem Jahr ein Transporter auf die Reise. Alle fleißigen Päckchen – Packer dürfen loslegen und einen oder mehrere Kartons mit allerlei nützlichen Dingen füllen. Zum

Informationen der Gemeinde Seelitz

Beispiel:

- Kamm, Zahnbürste, Zahnpasta, Duschgel, Haarwäsche
- Zucker, Kakao, Nudeln, Tee, Süßigkeiten, Weihnachtsgebäck, Nutella
- Schal, Mütze, Handschuhe, Socken
- kleines Spielzeug, Malbuch, Stifte

Die Päckchen können bis spätestens 28.11.2021 (Sonntag, 1. Advent) im Pfarramt Seelitz abgegeben werden. Herzlichen Dank und viel Freude beim Päckchen packen.

Ihre Fam. Oertel, IG Rumänienhilfe

Informations-Rundgang über den Seelitzer Friedhof

Für alle Interessierten möchten wir einen Rundgang über unseren schönen Friedhof am Samstag, 09.10.2021, ab 10:00 Uhr anbieten.

Unter der Fragestellung:

- welchen Wert hat unser alter Dorffriedhof und wie können wir ihn erhalten,
- welche verschiedenen Grabarten kann man auswählen,
- welche Möglichkeiten der Grabpflege sind vorhanden,
- welche Kosten fallen im Rahmen einer Erd- oder auch Urnenbestattung an,

kann man sich bei dieser Gelegenheit unverbindlich informieren. Wir hoffen auf trockenes Wetter und einen entspannten Rundgang.

Michael Reichel

Änderung beim CVJM-Vorstand

Unser langjähriges Mitglied und Vorstandsvorsitzender Paul Donner hat aus persönlichen Gründen sein Amt als Vorsitzender niedergelegt und ist aus dem Vorstand ausgetreten. Also haben wir in einer Mitgliederversammlung den Vorstand neu gewählt. Unser neuer Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Kathrin Graichen - Vorsitzende, Thomas Lange - stellv. Vorsitzender und Ivonne Graich.

Einladung der Jagdgenossenschaft Kolkau

Werte Mitglieder,

der Vorstand der Jagdgenossenschaft Kolkau/Bernsdorf/Beedeln lädt alle Eigner von bejagbaren Flächen zu **der Mitgliederversammlung am Freitag, den 05.11.2021, 19.00 Uhr in die Gaststätte Friedemann nach Zschoppelshain ein.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Feststellung der anwesenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht des Jagdvorstandes durch den Jagdvorsteher
4. Wahl des neuen Vorstandes
5. Finanzbericht des Kassenführers zum Haushalts- und Finanzplanes 2019-2021
6. Entlastung des Haushalts- und Finanzplanes und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jagdjahr 2021/22
Verwendung Reinerlös
7. Bericht der Jagdpächter zu den Jagdjahren 2019-21
8. Schlusswort des Jagdvorstehers

i.V. Manuela Niescher

Jagdvorsteher

Allee Allee!

Gestalten Sie gemeinsam mit der NABU Regionalgruppe Topfseifersdorf „Im Erlbachtal“ alte Obstbaumalleen. Mit Ihrer Hilfe, als Dorfbewohner und Gemeinden wollen wir die früheren Allees aus Kirsch-, Apfel-, Pflaumen- oder Birnenbäumen im ländlichen Raum nachpflanzen.

Obstbäume gehören zu unserem prägenden Landschaftsbild, bieten Lebensräume vieler, selten gewordener Tiere und liefern dazu eine gesunde Kost. Diese wertvollen Bäume sterben aus Altersgründen, durch mangelnde Pflege oder auch schädigende Umwelteinflüsse ab. Um unsere von industrieller Landwirtschaft geprägte Region aufzuwerten sowie das Veröden zu verhindern, wollen wir diese Obstbaumalleen erhalten.

Wie schon auf dem ursprünglichen Weg nach Pürsten (siehe Abb.1) wird unter anderem in Städten die verlängerte Dorfstraße auf ca. 450 m mit Alleebäumen aus alten hochstämmigen Obstsorten bepflanzt. Hier sollen bis Ende des Jahres insgesamt ca. 45 Bäume in die Erde gebracht werden.

Allez Allez! In diesem Sinne ermutigen wir Anwohner und Baumfreunde uns tatkräftig oder finanziell zu unterstützen. Denkbar sind diesbezüglich auch Baumpatenschaften und das Spenden eines Baumes Ihrer Wahl.

Die Kosten für einen Obstbaum mit Verbissschutzkorb, -hülse, Pflanzpfählen belaufen sich auf ca. 50,00 Euro.

Vielleicht gibt es in Ihrer Nähe Raum für ähnliche Vorhaben. Wir freuen uns über Austausch und anregende Gespräche.

Kontakt: René Ziegenhagen

0163 7186874

rg-topfseifersdorf@nabu-sachsen.de

Spenden: NABU RG-Topfseifersdorf „Im Erlbachtal“

Verwendungszweck „Allee Allee!“

IBAN DE 71 8705 2000 0190 0357 90

Am 9.10. ab 9.00 Uhr in Topfseifersdorf, Hauptstr. 33 bauen wir zusammen Schleiereulenkästen.

Am 16.10. um 14.00 Uhr ein Vortrag mit praktischen Anregungen zum



gemeinsame Pflanzaktion in Pürsten, die Lücken sind im Herbst 2019 mit 35 Obstbäumen alter Sorten geschlossen wurden



Projekt Städten, ehemalige Obstbaumallee, noch kahle rechte Seite

Anlegen eines Hortusgartens (Wildblumen-Insektengarten)
Treffpunkt Eingang Gartensparte Wiederau, Gartenstr., Unkostenbeitrag 5,00Euro.

Informationen der Gemeinde Zettlitz

2. BA Instandsetzung Außengelände, Hausalarmanlage, Garage, Vereinigungsbaulast in der Kita „Sonnenschein“, An der Kirche 23 in 09306 Zettlitz

Die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen entsprechend der Kita-Bedarfsplanung ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Für das Gemeindegebiet Zettlitz ist das Kinderhaus „Sonnenschein“ dieser feste Bestandteil.

Leider bestanden in der Nutzung nicht duldsame Einschränkungen hinsichtlich des fehlenden 2. Rettungsweges sowie vorhandener Brandschutz- und Sicherheitsmängel. Das erforderte erhebliche Bauarbeiten. Hiermit ist der 2. BA erfolgt. Das sind Anpassungsarbeiten und Folgeleistungen zum 1. BA. Das Außengelände wurde wieder hergerichtet einschließlich des darin integrierten Spielplatzes. Weiter ist laut Auflage Brandschutz die Neuerrichtung der Hausalarmanlage erfolgt. Die Herstellung einer Unterstellmöglichkeit für die Kinderwagen ist eine weitere Forderung des Landesjugendamtes. Diese dürfen nicht mehr im Treppenhaus stehen. Hier wurde eine Garage neu errichtet. Mit Baugenehmigung zu den gesamten Bauarbeiten wurde die Erstellung einer Vereinigungsbaulast gefordert. Dies wiederum machte erhebliche Vermessungsarbeiten erforderlich, die hiermit erfolgt sind. Mit Auflage der Unfallkasse sind die Heizkörper zum Unfallschutz der Kinder nachträglich noch verkleidet wurden.

Mit Umsetzung dieses 2. Bauabschnittes wird die Gemeinde Ihrer Pflichtaufgabe zur Ordnung und Sicherheit des Gebäudes für die Kindertagesstätte gerecht und der Wegfall bedrohter Betreuungsplätze ist gesichert.



Die Ausführung erfolgte entsprechend den Anforderungen sowie der Bewilligung zugrunde gelegten Plänen, Bedingungen und Auflagen.

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Gemeindeverwaltung Zettlitz schreibt zum Verkauf aus: Baugrundstück Ceesewitzer Straße in 09306 Zettlitz



Lage und Umfeld:

Das Baugrundstück liegt im Zentrum der Ortslage Zettlitz an einer öffentlich gewidmeten Gemeindestraße. Die Gemeinde Zettlitz hat ca. 700 Einwohner, die verkehrsmäßige Anbindung des Ortes ist über die B175 gesichert.

Grundstücksbeschreibung:

Das Baugrundstück (grüne Kennzeichnung) hat eine Größe von ca. 800 m² (endgültige Größe nach der Vermessung). Die aufstehenden Gebäude wurden 2011 komplett abgebrochen, so dass ein ebenes und unbebautes Baugrundstück entstanden ist. Die Erschließung ist über vorbeiführende Gemeindestraßen gesichert.

Auf dem Grundstück befindet sich eine Kläranlage des ZWA Hainichen, die als Anschluss zur gemeinsamen Nutzung mit dem Nachbargrundstück zur Verfügung steht. Eine Dienstbarkeit zur Sicherung wird im Grundbuch eingetragen.

Gemarkung/ Flurstück:

Zettlitz 46 und 47/1

Zulässige Bebauung:

Das Grundstück liegt im Innenbereich nach § 34 BauGB.

Erschließung:

ortsüblich: Wasser, Elektroenergie, Abwasser, Telekom, Gas
 Bestehende Verträge:

Vertragsfrei

Kaufpreise (Mindestgebote): 13.000 €

Der Kaufpreis entspricht dem Bodenrichtwert des Grundstücksmarktberichtes des Landkreises Mittelsachsen per 31.12.2020. Der Erwerber verpflichtet sich zur Errichtung einer Wohnbebauung in einem Zeitraum von fünf Jahren ab Besitzübergang und stimmt der Eintragung einer entsprechenden Vormerkung im Grundbuch zu.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, SG Liegenschaften, Frau Elisabeth Schmär, Tel. 037 37/ 783 162, E-Mail: e.schmaer@rochlitz.de

Angebote richten Sie bitte unter Beifügung eines zeitlich unteretzten Nutzungskonzeptes und einer Finanzierungsbestätigung des Kaufpreises bis zum 14.01.2022 an die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz. Das Mindestgebot muss dem Bodenrichtwert entsprechen, darunterliegende Gebote werden nicht berücksichtigt.

Informationen der Gemeinde Zettlitz

Die Gemeinde Zettlitz bietet zur Vermietung an:

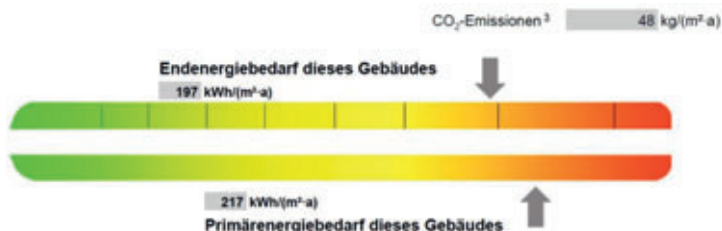
Eine ruhige 3-Raum-Wohnung in Zettlitz, Am Neubau 7a
 Die Wohnung im 2. OG ist 57,62 m² groß und steht ab sofort zur Anmietung zur Verfügung. Das Tageslichtbad ist mit einer Dusche ausgestattet.

Auf Wunsch können die Möbel des Vormieters übernommen werden (ein Kleiderschrank sowie Lampen und Vorhänge).

Die Kaltmiete beträgt monatlich 275,00 € zzgl. 60,00 € Betriebskostenvorauszahlung. Es besteht die Möglichkeit im Objekt einen Stellplatz (10,00 € pro Monat) anzumieten.

In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Kleingartenanlage, in der vor Kurzem eine Gartenparzelle freigeworden ist. Diese kann auf Wunsch mit angepachtet werden.

Auszug aus Gebäudeenergieausweis:



Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an:
 Stadtverwaltung Rochlitz (Gebäudemanagement)

Frau Böhme
 Markt 1
 09306 Rochlitz
 Tel.: 03737/ 783-228
 Fax: 03737/ 783-166
 E-Mail: n.boehme@rochlitz.de

Anzeige(n)

Der Wandertag 2021 ist vorüber, gern bedanke ich mich bei allen Helfern, Unterstützern und Sponsoren. Sehen wir uns 2022 wieder!
 Ihr Bürgermeister Steffen Dathe

WIR SAGEN DANKE!

www.obstgut-seelitz.de

RAGEMA MARKT METHAU
 www.methauer-agro-ag.de

Physiotherapie - Jana Krüger
 www.physiotherapie-krueger.de

BÄCKEREI SCHÜLER NEUWALLWITZ

IN BACKER

F S V ZETTLITZ 1990

AURO-Flächenland GmbH

Schlau-Mieten.de
 alles einfach mieten

Hurricane
 0172 / 6996746

Hallo lieber Sponsor,
 am 16. Juli 2021 kamst du mit einer tollen Überraschung in unsere Kita.
 Den ganzen Tag konnten wir uns auf deiner Hüpfburg austoben.

WIR SAGEN DANKE!

Das war **MEGA!**

Kinderhaus Sonnenschein

Anzeige(n)